



Modulhandbuch

Online-Studiengang
„Betriebswirtschaftslehre“
mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“

Fakultät Handel und Soziale Arbeit

Suderburg, September 2019

Inhalt

Einführung zum Modulhandbuch	4
Modulbeschreibungen	5
Modul 11 Einführung in die ABWL (Grundlagen)	5
Modul 12 Wirtschaftsmathematik (Grundlagen)	7
Modul 13 Rechnungswesen I (Investition und Finanzierung)	9
Modul 14 Volkswirtschaftslehre 1 (Grundlagen)	12
Modul 15 Wissenschaftliches Arbeiten (Grundlagen)	15
Modul 16 Business English (Integrationsfächer)	17
Modul 21 Wirtschaftsrecht 1 (Grundlagen)	19
Modul 22 Rechnungswesen 2 (Investition und Finanzierung)	22
Modul 23 Statistik (Integrationsfächer)	25
Modul 24 Volkswirtschaftslehre 2 (Grundlagen)	28
Modul 25 Kosten- und Erlösrechnung (Investition und Finanzierung)	31
Modul 26 Marketing u. Empirische Sozialforschung (Strategie und Marketing)	33
Modul 31 Investition (Investition und Finanzierung)	35
Modul 32 Wirtschaftsinformatik 1 (Integrationsfächer)	38
Modul 33 Logistik (Vertiefung)	40
Modul 34 Steuerlehre (Investition und Finanzierung)	42
Modul 35 Projektmanagement (Integrationsfächer)	45
Modul 36 E-Business-Management (Vertiefung)	47
Modul 41 Controlling (Investition und Finanzierung)	49
Modul 42 Wirtschaftsinformatik 2 (Integrationsfächer)	51
Modul 43 Strategisches Management und Marketing (Strategie und Marketing)	53
Modul 44 Personalwirtschaft (Grundlagen)	55
Modul 45 Finanzierung (Investition und Finanzierung)	57
Modul 46 Wahlpflichtfach 1	59
Modul 51 Unternehmenspolitisches Projekt (Strategie und Marketing)	60
Modul 52 Wirtschaftsrecht 2 (Vertiefung)	62
Modul 53 Unternehmensplanspiel (Strategie und Marketing)	64
Modul 54 Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung (Vertiefung)	66
Modul 55 Prozessmanagement	68
Modul 56 Wahlpflichtfach 2	70
Modul 61 Praxisprojekt	71

Modul 62 Bachelorarbeit	73
Modul 62 a) Vorbereitung Bachelorarbeit: Arbeitsplan	75
Modul 62 b) Bachelorarbeit	76
Modul 62 c) Kolloquium	77
Wahlmodul Arbeitsrecht	79
Wahlmodul Außenhandel	81
Wahlmodul Business Planung	83
Wahlmodul Informations- und Kommunikationsmanagement	84
Wahlmodul Soziale Kompetenz	85

Einführung zum Modulhandbuch

Die Modulblätter folgen einem – soweit dies modulspezifisch sinnvoll ist – einheitlichen Aufbau. Zunächst erfolgt eine Übersicht über die wesentlichen „organisatorischen Themen“ wie bspw. Einordnung in den Studienverlauf oder studentische Arbeitsbelastung. Die möglichen Prüfungsformen oder Voraussetzungen entsprechen der Prüfungsordnung. Die Angabe der Semester ist eine Empfehlung, in Abhängigkeit der verfügbaren Lehrkapazität kann es zu Abweichungen kommen.

Im Abschnitt „Qualifikationsziele“ werden jeweils die im Modul zu erwerbenden Kompetenzen erläutert. Die Einteilung in Wissen, Fertigkeiten und Förderung der Sozialkompetenz ist hierbei nicht trennscharf zu verstehen, sondern soll die Lesbarkeit erhöhen und die unterschiedlichen Zielschwerpunkte der Module herausarbeiten.

Die Übersicht über die Lehrinhalte in den Modulblättern gibt einen Überblick über die aktuellen Schwerpunkte. Vor dem Hintergrund der angestrebten Aktualität der Lehrinhalte sowie der sich fortlaufend verändernden und zu ergänzenden Anforderungen durch die berufliche Praxis unterliegen sie zwangsweise einem (graduellen) Wandel und werden regelmäßig aktualisiert.

Die aufgeführten Literaturempfehlungen umfassen in erster Linie aktuelle Grundlagenliteratur, mit deren Hilfe die Studierenden sich sehr schnell und einfach vertiefend in die Lehrinhalte einarbeiten und gleichzeitig weiterführende Literatur recherchieren können. Es wurde bewusst auf eine Empfehlung bzw. Ordnung nach Wichtigkeit verzichtet und somit eine alphabetische Reihenfolge nach dem ersten Autornamen gewählt.

Die möglichen Prüfungsformen werden durch folgende Abkürzungen gekennzeichnet:

PVL = Prüfungsvorleistung

K = Klausur mit Dauer: K 60 = 60 Min., K 90 = 90 Min.

MP = Mündliche Prüfung

R = Referat

HA = Hausarbeit

PA = Projektarbeit

ED = Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen

PR = Präsentation

KT = Kurztests

EA = Experimentelle Arbeit

LB = Laborbericht

BA = Bachelorarbeit mit Kolloquium.

Die Modulbeschreibungen der Wahlpflichtfächer stellen grundsätzliche Lehrveranstaltungen dar. Diese werden je nach Thema, z. B. durch Zusammenarbeit mit einem Unternehmen oder für die Anwendung auf eine aktuelle Fragestellung konkretisiert. Die Prüfungsform wird dann entsprechend ausgewählt.

Modulbeschreibungen

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“				
Modul 11 Einführung in die ABWL (Grundlagen)				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Module 25, 26, 31, 32, 41, 42, 43, 44, 45	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske (StB), Dipl.-Wirt.Inf. Thomas Gehrke
Qualifikationsziele				
<p>Wissen</p> <p>Nach Beendigung des Moduls haben die Studierenden einen grundlegenden Überblick über die Betriebswirtschaftslehre gewonnen und verstehen sie als Wissenschaft. Sie kennen die theoretischen Grundbegriffe, Definitionen, Methoden und Modelle, um wirtschaftliche Tatbestände zu analysieren und Empfehlungen für unternehmerische Entscheidungen zu fundieren. Die Studierenden kennen die Struktur und die Funktionsbereiche des komplexen Systems Unternehmen sowie die Zusammenhänge und Prozesse entlang einer betrieblichen Wertschöpfungskette. Sie begreifen Unternehmen als aktive Teilnehmer auf Märkten im Wirtschafts- und Sozialsystem.</p> <p>Fertigkeiten</p> <p>Die Studierenden können beurteilen, welche betriebswirtschaftlichen Erkenntnisse sich zur Anwendung auf praktische betriebliche Situationen eignen. Sie kennen geeignete Methoden zur Planung und Entscheidung auf betriebswirtschaftlichen Gestaltungsfeldern, können diese auswählen und zielgerichtet anwenden.</p> <p>Förderung der Sozialkompetenz</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, kritisch zu würdigen und fundiert dazu Stellung zu beziehen. Sie kommunizieren ihre Inhalte als Beitrag konstruktiver Problemlösungen in sachlich verwertbarer und sprachlich überzeugender Form.</p>				

Lehrinhalte

Das Modul vermittelt die wesentlichen Aspekte der Betriebswirtschaftslehre entlang der betrieblichen Funktionen und behandelt folgende Grundlagenschwerpunkte:

- Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft
- Gegenstand, Konzepte und Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Unternehmen und Unternehmensführung
- Marketing
- Beschaffung
- Produktion
- Rechnungswesen und Controlling
- Investition und Finanzierung
- Organisation und Personal

Literaturempfehlungen

- Bardmann, Manfred (2019): Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre - Geschichte – Konzepte – Digitalisierung. 3. Auflage. Wiesbaden.
- Hutzschenreuter, Thomas (2015): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - Grundlagen mit zahlreichen Praxisbeispielen. 6 Auflage. Wiesbaden.
- Schierenbeck, Henner und Wöhle, Claudia B. (2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. 19. Auflage. München.
- Straub, Thomas (2015): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 2. Auflage. Hallbergmoos.

Ergänzende Literatur- und Materialhinweise zu spezifischen und aktuellen Themen im Rahmen der Veranstaltung.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Gehrke	Einführung in die ABWL	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 12 Wirtschaftsmathematik (Grundlagen)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Grundlagen auf Basis Abitur bzw. Vorkursbesuch	Anwendung in: Modul 11,13,14 Modul 22,24,25,26 Modul 31	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung/ Tutorium	Prof. Dr. Thomas Waldeer

Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen im Rahmen der **Finanzmathematik** mittels Formelsammlung Aufgabenstellungen der Zins-, Zinseszins-, Zahlungsreihen-, Renten-, Annuitäten- und Tilgungsrechnung. Barwert- und Endwertmethode werden sicher angewandt.

Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der **Analysis** (Funktionentheorie, Kurvendiskussion, Grundlagen Differential-/Integralrechnung auch mehrfacher Variablen) und können diese auf ökonomische Aufgabenstellungen anwenden.

Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der **Linearen Algebra** (Determinanten-, Matrizenrechnung) und können diese im Rahmen ökonomischer Aufgabenstellungen (Lösen Linearer Gleichungssysteme (LGS). anwenden.

Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der **Linearen Optimierung** (grafisches Eckpunktverfahren, Simplexalgorithmus) zum Lösen von ökonomischen Optimierungsaufgaben unter Nebenbedingungen.

Lehrinhalte		
<p>1. Finanzmathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> -Zins/Zinseszinsrechnung -Zahlungsreihen (Rentenrechnung) - Tilgungs-/Annuitätenrechnung <p>2. Analysis in der Ökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionentheorie - Differentialrechnung, Ableitungsregeln - Kurvendiskussion - Betriebswirtschaftliche Mathematik - Funktionen mehrerer Veränderlicher - Lagrange-Ansatz - Integralrechnung - Produzenten-/Konsumentenrente <p>3. Lineare Algebra</p> <ul style="list-style-type: none"> - Determinantenrechnung - Matrizenrechnung, Gauß-Algorithmus - Lösungsmethoden Linearer Gleichungssysteme (LGS) <p>4. Lineare Optimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grafisches Eckpunktverfahren - Simplexalgorithmus 		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> ● Arens, Tilo; Grundwissen Mathematikstudium - Analysis und Lineare Algebra mit Querverbindungen; Springer Spektrum; Berlin; 2013 ● Albrecht, Peter; Finanzmathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Grundlagen, Anwendungsbeispiele, Fallstudien, Aufgaben und Lösungen; 3., überarbeitete und erweiterte Aufl.; Schäffer-Poeschel; 2014 ● Dempe, Stephan; Lineare Optimierung: Modell, Lösung, Anwendung (German Edition) (Studienbücher Wirtschaftsmathematik); Vieweg+Teubner Verlag; 2010 ● N. Bronstein u.a.; Taschenbuch der Mathematik; 10. Aufl.; Europa-Lehrmittel; 2016 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jahn	Wirtschaftsmathematik	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 13 Rechnungswesen I (Investition und Finanzierung)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Kenntnisse anwendbar/ Voraussetzung für Modul 22 und Modul 25	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske (StB)

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden kennen die Aufgaben und Zwecke des internen und externen Rechnungswesens und deren Teilbereiche. Ihnen sind die wesentlichen gesetzlichen Vorschriften bekannt. Die Studierenden beherrschen die Systematik der doppelten Buchhaltung und kennen die Grundzüge für die Erstellung des Jahresabschlusses. Die entsprechenden Inhalte können sie beschreiben und erläutern.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind in der Lage, standardisierte Geschäftsvorfälle buchhalterisch korrekt zu erfassen und auf Basis der Buchhaltung einen Jahresabschluss zu erstellen.

Die Studierenden kennen die grundlegenden Fachbegriffe des Rechnungswesens und sind in der Lage, im betrieblichen Alltag Kennzahlen des Rechnungswesens zu interpretieren bzw. zu erstellen.

Sozialkompetenz

Grundlegende Fragen zu buchhalterischen Problemen (z. B. von Berufskollegen, Kommilitonen und Dozenten) können kompetent und verständlich beantwortet werden.

Lehrinhalte

1. Betriebliches Rechnungswesen

- a. Definition
- b. Bereiche des betrieblichen Rechnungswesens
- c. Aufgaben des internen und externen Rechnungswesens
- d. Teilaufgaben der Buchführung
- e. Rechtsquellen für die Buchführung
- f. Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- g. Kodifizierung der GoB im HGB

2. Inventur, Inventar und Bilanz

- a. Begriffsdefinitionen lt. HGB
- b. Zeitpunkte der Inventur
- c. Aufbewahrungsfrist
- d. Inventurverfahren lt. HGB § 241
- e. Gliederung des Inventars
- f. Vermögen und Kapital
- g. Bilanz
- h. Gesetzliche Vorschriften für die Bilanzerstellung lt. HGB

3. Möglichkeiten der Bilanzveränderungen

- a. Aktivtausch, Wesen, Bedeutung, Beispiele
- b. Aktiv-Passiv-Mehrung, Wesen, Bedeutung, Beispiele
- c. Aktiv-Passiv-Minderung, Wesen, Bedeutung, Beispiele
- d. Passivtausch, Wesen, Bedeutung, Beispiele

4. Buchungssystematik

- a. Auflösung der Bilanz in Konten
- b. Von der Eröffnung der Bestandskonten bis zu deren Abschluss
- c. Eröffnungs- und Schlussbilanzkonten
- d. Der Buchungssatz
- e. Begriffsklärung „Doppelte Buchführung“

5. Erfolgsvorgänge, Werkstoffverbrauchsermittlung

- a. Erfolgsermittlung in der Buchführung
- b. Werkstoffverbrauchsermittlung
 - Ermittlung des Wareneinsatzes in Handelsbetrieben
 - Ermittlung des Werkstoffverbrauchs in Industriebetrieben

6. Steuerbare Umsätze, Privatkonto

- a. Steuerbare Umsätze lt. EStG
- b. Privatbuchungen

7. Buchführungsorganisation

- a. Kontenrahmen, Kontenplan
- b. Buchführungsbücher
- c. Belegarten und Belegbearbeitung

8. Buchungen im Absatz- und Beschaffungsbereich

- a. Bezugs- und Vertriebskosten
- b. Rabatte
- c. Wandlungen und Minderungen
- d. Skontibuchungen

9. Entgeltbuchungen

10. Abschreibungen

- a. Abschreibungsverfahren
- b. Zeitanteilige Abschreibung
- c. Geringwertige Wirtschaftsgüter
- d. Außerplanmäßige Abschreibungen
- e. Anschaffungskosten
- f. Nachträgliche Anschaffungskosten
- g. Verkauf gebrauchter Anlagegüter

11. Jahresabschlussarbeiten

- a. Rechnungsabgrenzung
- b. Rückstellungen
- c. Bewertung von Forderungen
- d. Abschreibung von Forderungen
- e. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen

12. Auswertung der Rechnungslegung

- a. Bilanzanalyse
- b. Bilanzkennziffern
- c. Grenzen der Auswertung

Literaturempfehlungen

- Schäfer-Kunz, Jan: Buchführung und Jahresabschluss für Schule, Studium und Beruf. 2. Auflage. Stuttgart 2016.
- Schmolke, Siegfried, Manfred Deitermann und Wolf-Dieter Rückwart: Industrielles Rechnungswesen IKR. 47. Auflage. Braunschweig 2018.
- Weber, Jürgen und Barbara E. Weißenberger: Einführung in das Rechnungswesen. 9. Auflage. Stuttgart 2015.
- Hermsen, Jürgen: Rechnungswesen der Industrie; Winklers Verlag
- –ISBN: 3804568270
- Döring/Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss; ESV
- –ISBN: 978-3-503-16327-4
- Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze: Einführung in das Rechnungswesen; Schäffer Poeschel
- –ISBN: 978-3-7910-3552-9

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Raue	Rechnungswesen 1	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 14 Volkswirtschaftslehre 1 (Grundlagen)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Kenntnisse anwendbar/ Voraussetzung für Modul 24	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske (StB)

Qualifikationsziele

Wissen

Die Komplexität von Wirtschaftsbeziehungen weckt bei vielen Akteuren im Wirtschaftsleben für Ängste und Irritationen. Ein solides volkswirtschaftliches Basiswissen ist daher für angehende Ökonomen unerlässlich, um mit der erforderlichen Selbstsicherheit Entscheidungsverantwortung zu übernehmen und in wirtschaftspolitischen Diskussionen eine fundierte eigenständige Position vertreten zu können.

Fertigkeiten

Die Studierenden sollen mit der Denkweise von Volkswirten vertraut gemacht werden, allgemeine ökonomische Prinzipien erkennen, die Fähigkeit entwickeln, Kosten-Nutzen-Entscheidungen auf unterschiedliche Problemstellungen anzuwenden, Möglichkeiten und Grenzen rationaler Entscheidungen erfahren, erkennen, wie wirtschaftliche Anreize das menschliche Verhalten beeinflussen, ökonomische Interdependenzen und Zielkonflikte berücksichtigen lernen, die Funktionsweise von Märkten und unterschiedlichen Marktformen verstehen und eine kritische Position zur Funktionsfähigkeit von Märkten und zu staatlichen Marktinterventionen entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Kritikfähigkeit und deren Formulierung bzw. Ausdrucksweise.

Lehrinhalte

1. Erste ökonomische Grundgedanken

- 1.1 „There is no free lunch“ - Warum wir wirtschaften müssen
- 1.2 Wirtschaftlichkeitsprinzip
- 1.3 Spezialisierung und Tausch
- 1.4 Gesamtwirtschaftlichen Produktionsmöglichkeiten
- 1.5 Außenhandel: Gütertausch zwischen Volkswirtschaften
- 1.6 Koordination arbeitsteiligen Wirtschaftens
- 1.7 Geld und seine Funktionen
- 1.8 Mikroökonomik und Makroökonomik

2. Haushaltstheorie

- 2.1 Das Gesetz der Nachfrage
- 2.2 Präferenzen
- 2.3 Die Budgetrestriktion
- 2.4 Haushaltsoptimum
- 2.5 Nachfragereaktionen auf Preis- und Einkommensänderungen
- 2.6 Arbeitsangebot
- 2.7 Rationalität und verhaltenswissenschaftliche Erklärungsansätze
- 2.8 Netzexternalitäten

3. Unternehmenstheorie

- 3.1 Ein einfaches Unternehmensmodell
- 3.2 Produktion und Kosten
- 3.3 Bedingung für ein Gewinnmaximum
- 3.4 Angebotskurve und optimale Mengenstrategie
- 3.5 Arbeitsnachfrage

4. Elastizität von Nachfrage und Angebot

- 4.1 Methoden der Elastizitätsmessung
- 4.2 Empirische Beispiele

5. Die Funktionsweise von Märkten

- 5.1 Marktformen
- 5.2 Strategisches Verhalten und strategische Gleichgewichte (Spieltheorie)
- 5.3 Vollständige Konkurrenz
- 5.4 Monopolmarkt
- 5.5 Monopolistische Konkurrenz
- 5.6 Oligopole – Wettbewerb und Kooperation

6. Markt und Staat

- 6.1 „Unsichtbare Hand“ des Marktes oder „starke Hand“ des Staates?
- 6.2 Gründe für Marktversagen
- 6.3 Meritorisierung/Demeritorisierung von Gütern
- 6.4 Gerechtigkeit und Fairness
- 6.5 Negative Effizienzwirkung staatlicher Markteingriffe
- 6.6 Fazit: Wie viel Staat braucht der Markt?

Literaturempfehlungen

- Mankiw, G. N. und M.P. Taylor (2008). Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
- Pindyck, R. S. und D.L. Rubinfeld (2005). Mikroökonomie, 6. aktualisierte Auflage. München: Pearson Studium Verlag.
- Sloman, J. und A. Wride (2009). Economics, Seventh Edition. Essex: Financial Times Prentice Hall.
- Varian, H. R. (2007). Grundzüge der Mikroökonomik, 7. überarbeitete und verbesserte Auflage. München Wien: Oldenbourg Verlag.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Volkswirtschaftslehre 1	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 15 Wissenschaftliches Arbeiten (Grundlagen)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	36, 46, 61, 62	Referat gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. M. Launer

Qualifikationsziele

Lernziel dieses Moduls ist ein Grundverständnis über das wissenschaftliche Arbeiten (Theorie) sowie die praktische Umsetzung in einer wissenschaftlichen Kurzpräsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung. Das Modul ist die Basis für alle weiteren wissenschaftlichen Arbeiten, Präsentationen, Projekt- und Hausarbeiten im Studium und später in der Praxis.

Wissen

Das zu vermittelnde Basiswissen ist die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden lernen, Literatur zu recherchieren, zu strukturieren, kritisch zu reflektieren sowie in eine Ausarbeitung zu integrieren. Dabei nutzen sie Bücher und Datenbanken der Bibliothek. Weiter lernen die Studierenden die formale Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit einzuhalten inkl. Zitierweise, Formatierung und der wissenschaftlichen Grundstruktur.

Fertigkeiten

Die Studierenden fertigen auf der Grundlage der Theorien zum wissenschaftlichen Arbeiten in Kleingruppen ein Referat an, d.h. eine Kurzpräsentation und eine schriftliche Ausarbeitung. Dabei müssen sie in der Gruppe im Team arbeiten, sich kritisch mit einem Thema auseinandersetzen und gemeinsam präsentieren. Die Studierenden lernen, selbstständig eine wissenschaftliche Ausarbeitung zu planen und durchzuführen. Die Studierenden reflektieren dabei das eigene Vorgehen sowie ihre Rolle als Teil einer Gruppe. Soziale Kompetenz kann trainiert werden durch die Teilnahme an Diskussionen, Leitung und Moderation von Diskussionen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden arbeiten in Gruppen. Im Team werden Inhalte erarbeitet, kritisch hinterfragt und gemeinsam präsentiert. Die Studierenden erweitern so ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Kritikfähigkeit und deren Formulierung bzw. Ausdrucksweise.

Lehrinhalte		
<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion bezüglich des akademischen Lernens (Lerntypen und Lerntechniken) • Reflexion wissenschaftsbezogener Aspekte, z. B. analytisches Denken, Formen wissenschaftlicher Argumentation, Erschließung, Interpretation und Kritik wissenschaftlicher Texte, Stellenwert verschiedener Publikationsformen wie Monographien, Handwörterbücher, Lexika, Fachzeitschriften etc. und die Bedeutung von Quellen und Belegen • Lernen und Einüben studienbezogener Techniken (z. B. Mitschriften, Bibliotheksnutzung, Recherchen, Exzerpieren, Zitieren, Präsentieren, Diskussionen auf wissenschaftlicher Basis u. ä.) • Thematisierung und Erprobung von Formen eigener Texterstellung (schriftliche Ausarbeitung) und Präsentationsformen und deren Qualitätskriterien. 		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wien, Köln, Weimar. • Karmasin, Matthias; Ribing, Rainer (2017): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 9. Aufl. Wien. • Launer, Markus (2015): HAUS- & SEMINARARBEIT: Wissenschaftliches Arbeiten für 1. bis 4. Semester. Suderburg. • Kornmeier, Martin (2016): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. 7. Aufl. Heidelberg. • Kromrey, Helmut (2016): Empirische Sozialforschung – Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. 13. Aufl. Stuttgart • Stichel-Wolf, Christine; Wolf, Joachim (2016): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken – erfolgreich studieren – gewusst wie!, 8. Aufl. Wiesbaden. • Theisen, Manuel Rene (2017): Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form. 17. Aufl. München 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Köllner	Wissenschaftliches Arbeiten	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 16 Business English (Integrationsfächer)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Anwendbar und unterstützend bei 14, 26, 31, 34, 35 & 55	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Antje Baumgarten

Qualifikationsziele

Wissen und Fertigkeiten

Die Studierenden lernen in verschiedenen geschäftlichen Situationen souverän in Wort und Schrift zu kommunizieren.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte dieses Modules gliedern sich in zwei Teilbereiche. Zum einen die spezifischen Themen und das Fachvokabular der Geschäftswelt und zum anderen die grundlegenden sprachlichen Fähigkeiten. Jeder Themenbereich betrachtet die typischen Fachvokabeln, Floskeln und Redewendungen. Bestimmte Themenbereiche eignen sich besonders gut, um die grammatikalischen Facetten der Sprache zu üben. Die Vermittlung der beiden Teilbereiche lässt sich auf diese Weise miteinander verbinden und das Sprachniveau wird von Kapitel zu Kapitel verbessert.

1. Das Vorstellen und Begrüßen von Geschäftspartnern

- a. aktuelle und vergangene Arbeitserfahrungen austauschen
- b. Aufgaben und Verantwortlichkeiten darstellen
- c. „Small talk“
- d. kulturelle Unterschiede & „small talk disasters“
 - i. Vokabeln & Floskeln
 - ii. Zeitformen
 - iii. verschiedene Frageformen und Strukturen
 - iv. Modalverben

- 2. Visuelle Informationen in Form von Tabellen & Diagramme wiedergeben**
 - a. Arten von Diagrammen und Tabellen
 - i. Verben und Substantive, die Veränderungen aufweisen
 - ii. Adjektive und Adverbien, um dies zu beschreiben
- 3. Englisch am Telefon**
 - a. sich selbst und den Anrufer identifizieren
 - b. anrufen und angerufen werden
 - c. das hinterlassen von Nachrichten und Nachrichten entgegennehmen
 - d. Informationen austauschen und kontrollieren bzw. bestätigen
 - e. Termine ausmachen, verschieben und stornieren
 - i. Dazu benötigte Floskeln
 - ii. verschiedene Zeitformen
 - iii. die Verlaufsform der Gegenwart für feste Pläne
- 4. Prozessbeschreibungen und Anweisungen**
 - a. Vokabeln und Floskeln
 - b. „when“ vs „if“
 - c. Bedingungssätze I
- 5. Unternehmensinsolvenzen**
 - a. Gründe warum verschiedenen Unternehmen versagen
 - i. Bedingungssätze II & III
- 6. Geschäftsverhandlungen**
 - a. Beziehungen aufbauen
 - b. Angebote unterbreiten, annehmen, ablehnen, und mit einem Gegenangebot kontern
 - c. Konsens bilden und Vereinbarungen treffen
 - i. Vokabeln & Floskeln
- 7. Bankdarlehen**
 - a. verschiedene Arten von Darlehen
 - b. Gründe für Geschäftsdarlehen
 - c. Passiv Grammatik
- 8. Project Management**
 - a. Zwischenberichte
 - i. Passiv Grammatik in mehrere Zeitformen und in Zusammenhang mit Modalverben (Passiv Infinitiv)
- 9. Marketing**
 - a. The 7 Ps
 - b. Marktsegmentierung
 - c. Werbungen
- 10. Finanz und Investitionen**
 - a. Finanzberichte und Abschlüsse
 - b. Steuer
 - i. indirekte Rede
- 11. Volkswirtschaft**
 - a. Konjunkturzyklus
 - b. Politik
 - c. John Maynard Keynes
 - d. Vokabeln für Wirtschaftsfaktoren bzw. Konjunkturindikatoren

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wuest	Business English	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 21 Wirtschaftsrecht 1 (Grundlagen)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Keine	Module 34, 52	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Dipl. Wjur. Natalie Meier-Maletz

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden kennen die verschiedenen Rechtsgebiete und die typischen Vertragsformen der Geschäftswelt. Das Grundgesetz, das BGB, das HGB und weitere Gesetze sind bekannt und können Situationen aus der Praxis zugeordnet werden. Die grundlegenden Regelungen der Auslegung sind bekannt. Die Studierenden wissen um die Zuständigkeiten und Abläufe der Gerichte. Die Grundlagen des Wettbewerbsrechts, des Urheberrechts und die Markenschutzrechte sind bekannt.

Fertigkeiten

Die Studierenden können einfache Fälle aus der Praxis im Gutachtenstil lösen und sind befähigt mit Juristen grundlegend zu kommunizieren. Sachverhalte können aufbereitet und entschieden werden, ob weiterer Rechtsbeistand notwendig ist. Außerdem können die Studierenden die Erfolgsaussichten unter wirtschaftlichen Aspekten beurteilen.

Handelsregistereinträge und Einträge beim DPMA können abgerufen und verwendet werden.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Fallbearbeitung erfolgt in Gruppen, der regelmäßige Austausch der Studierenden untereinander wird angeregt. Falllösungen im Gutachtenstil werden ausgetauscht und gegen Kommilitonen verteidigt. Die Studierenden lernen die juristische Argumentationsweise und den Umgang mit Kritik an ihrer Meinung/ Lösung, sowie die Verteidigung gegen andere Meinungen.

Lehrinhalte

- 1. Einführung in das Recht**
 - a. Kleine Rechtsgeschichte
 - b. Gesetze
 - c. Rechtsgebiete
 - d. Gerichtssystem
 - e. Europarecht
- 2. Personen**
 - a. natürliche
 - b. juristische
 - c. Stellvertretung
- 3. Kaufleute**
 - a. Kaufmannseigenschaften
 - b. Handelsregister
 - c. Firmengrundsätze
 - d. Exkurs Gesellschaftsrecht
- 4. Sachenrecht**
 - a. Gegenstände
 - i. körperliche Gegenstände
 - ii. nicht körperliche Gegenstände
 - b. Besitz
 - c. Eigentum
 - d. weitere Rechte
- 5. Rechtsgeschäfte**
 - a. einseitige RG
 - b. mehrseitige RG
 - c. Zustandekommen
 - d. Störungen
 - e. Verträge
 - i. Vertragstypen
 - ii. Beendigung
 - iii. Leistungsstörungen
 - f. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft
 - g. Nichtigkeitsgründe
 - h. Anfechtungen
 - i. Vertragliche Nebenbestimmungen und AGB
- 6. Gesetzliche Schuldverhältnisse**
- 7. Exkurs: Wettbewerbsrecht**
- 8. Exkurs: Patentrecht**
- 9. Exkurs: Markenrecht**
- 10. Exkurs: Urheberrecht**

Literaturempfehlung

- Ahrens, Sönke: Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht: Gewerblicher Rechtsschutz - Urheberrecht - unlauterer Wettbewerb, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler [2016], [2016]
- Förstler, Peter: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, 1. Auflage, München: Franz Vahlen, 2018
- Führich, Ernst: Wirtschaftsprivatrecht: Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, 13., aktualisierte und überarbeitete Auflage, München: Verlag Franz Vahlen GmbH, 2017
- Führich, Ernst: Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen: Übungsfälle und Wiederholungsfragen zur Vertiefung des Wirtschaftsprivatrechts, 7., überarb. Aufl., München: Vahlen, 2017
- Hoffmann, Markus: Geistiges Eigentum in der Betriebspraxis: Erlangung, Verwaltung, Verteidigung und Verwertung von Patenten, Marken, Designs und Copyrights im Unternehmen, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler, [2017]
- Hoffmann, Uwe: Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht, 4. Aufl., München: Franz Vahlen, 2015
- Jesgarzewski, Tim: Fallstudien zum Wirtschaftsprivatrecht: Praxisfälle zur Wissensvertiefung, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler [2018]
- Köhler, Helmut: Wettbewerbsrecht, Markenrecht und Kartellrecht: Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, Preisangabenverordnung, Markengesetz, Markenverordnung, Unionsmarkenverordnung, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen sowie die wichtigsten wettbewerbsrechtlichen Vorschriften der Europäischen Union: Textausgabe mit ausführlichem Sachverzeichnis, 38., neubearbeitete Auflage, Stand: 1.8.2017, Sonderausgabe, München: dtv, [2017]
- Meyer, Justus: Wirtschaftsprivatrecht: Eine Einführung, 8. Auflage, Berlin; Heidelberg: Springer [2017], [2017]
- Tavakoli, Anusch u.a.: Wirtschaftsprivatrecht: Kompaktwissen für Betriebswirte, 3. aktualisierte und erweiterte Auflage, Berlin; Boston: De Gruyter Oldenbourg [[2016]], [2016]
- www.gesetze-im-internet.de
- dejure.org
- www.juris.de/jportal/index.jsp
- <http://beck-online.beck.de/>

Bis auf wenige Ausnahmen sind alle angegeben Werke als E-Book bzw. Online-Ausgabe verfügbar und stehen den Studierenden über den VPN Client auch von zu Hause aus zur Verfügung.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meier-Maletz	Wirtschaftsrecht 1	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 22 Rechnungswesen 2 (Investition und Finanzierung)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Kenntnisse anwendbar/ Voraussetzung für Modul 34	K90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske (StB)

Qualifikationsziele

Wissen und Fertigkeiten

Nach Bearbeitung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Jahresabschlüsse zu benennen, die Funktionen eines Jahresabschlusses, insbesondere im handels- und steuerrechtlichen Kontext, zu erläutern,
- die wesentlichen Ziele der aktuellen Vorschriften (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) wiederzugeben,
- den Ablauf und die Beteiligten der Jahresabschlusserstellung zu benennen,
- das Verhältnis von Handelsbilanz und Steuerbilanz in seinen verschiedenen Ausprägungen zu erläutern,
- die Struktur einer Bilanz wiederzugeben,
- die grundlegenden Bewertungsgrundsätze für die Bilanz zu erläutern,
- die denkbaren Wertansätze für alle wesentlichen Positionen einer Bilanz zu erklären,
- die Struktur einer Gewinn- und Verlustrechnung wiederzugeben,
- den grundsätzlichen Inhalt von Anhang und Lagebericht zu beschreiben,
- Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für einen Konzernabschluss aufzuzeigen,
- die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Konsolidierung von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen zu beschreiben,
- die besonderen Berichtsinstrumente Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Eigenkapitalspiegel zu erklären,
- die Inhalte von Konzernanhang und -lagebericht wiederzugeben,
- die wesentlichen Inhalte der IFRS und der US-GAAP zu beschreiben,

- Möglichkeiten und Grenzen einer externen Jahresabschlussanalyse zu erkennen,
- die wesentlichen Schritte einer Jahresabschlussanalyse zu beschreiben und eine Jahresabschlussanalyse für einen realen Jahresabschluss mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms durchzuführen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Kritikfähigkeit und deren Formulierung bzw. Ausdrucksweise.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Rechnungslegung

- 1.1 Aufgabe und Gliederung des Rechnungswesens
- 1.2 Funktionen von Jahresabschlüssen
- 1.3 Vorschriften zur Rechnungslegung
- 1.4 Prüfung, Feststellung, Billigung, Offenlegung des Jahresabschlusses
- 1.5 Verhältnis von Handelsbilanz und Steuerbilanz

2. Jahresabschluss eines einzelnen Unternehmens

- 2.1 Inhalt und Aufbau einer Bilanz
- 2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 2.3 Bilanzierung Anlagevermögen
- 2.4 Bilanzierung Umlaufvermögen
- 2.5 Bilanzierung Eigenkapital
- 2.6 Bilanzierung Fremdkapital
- 2.7 Bilanzierung sonstige Posten
- 2.8 Gewinn- und Verlustrechnung
- 2.9 Anhang und Lagebericht

3. Jahresabschluss eines Konzerns – deutsches Recht

- 3.1 Grundsätzliches zu Aufstellung und Konsolidierung
- 3.2 Konsolidierung der Bilanzen
- 3.3 Konsolidierung der Gewinn- und Verlustrechnung
- 3.4 Kapitalflussrechnung
- 3.5 Segmentberichterstattung
- 3.6 Eigenkapitalspiegel, Konzernanhang und Konzernlagebericht

4. Jahresabschluss eines Konzerns – internationales Recht

- 4.1 International Financial Reporting Standards (IFRS)
- 4.2 US-Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP)

5. Jahresabschlussanalyse

- 5.1 Ziele und Grenzen der Jahresabschlussanalyse
- 5.2 Arbeitsschritte der Jahresabschlussanalyse

Literatur

- Coenenberg, Adolf G., Axel Haller und Wolfgang Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 24. Auflage. Stuttgart 2016.
- Coenenberg, Adolf G., Axel Haller und Wolfgang Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Aufgaben und Lösungen, 16. Auflage. Stuttgart 2016.
- Meyer, Claus und Carsten Theile: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 27. Auflage. Herne, Berlin 2016.
- Quick, Reiner und Matthias Wolz: Bilanzierung in Fällen. 6. Auflage. Stuttgart 2016.
- Schäfer-Kunz, Jan: Buchführung und Jahresabschluss für Schule, Studium und Beruf. 2. Auflage. Stuttgart 2016.
- Schmolke, Siegfried, Manfred Deitermann und Wolf-Dieter Rückwart: Industrielles Rechnungswesen IKR. 47. Auflage. Braunschweig 2018.
- Weber, Jürgen und Barbara E. Weißenberger: Einführung in das Rechnungswesen. 9. Auflage. Stuttgart 2015.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Rechnungswesen 2	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 23 Statistik (Integrationsfächer)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Besuch Kurs Wirtschaftsmathematik	Anwendbar in: Modul 26, Modul 43, 44 Modul 55	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Thomas Waldeer

Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen die Grundbegriffe der **Numerik ein- und zweidimensionaler Stichproben** sowie die Anwendung im Rahmen von Häufigkeitsfunktionen, Korrelationen und Linearer Regression.

Die Studierenden beherrschen die Berechnung von **Konzentrationsmaßen, Verhältnis- und Indexzahlen** und können im Rahmen der **Zeitreihenanalyse** Trend- und Saisonkoeffizienten ermitteln.

Die Studierenden kennen die Grundlagen der **Wahrscheinlichkeitsrechnung** und der **Stichprobentheorie** im Rahmen von Erwartungswerten einer Zufallsvariablen.

Die Studierenden beherrschen die Anwendung **diskreter (Binomial, Hypergeometrisch, Poisson) und stetiger (Exponential, Normalv., Student-t) Verteilungen** sowie deren Grenzübergänge.

Die Studierenden kennen die Grundlagen der **beurteilenden Statistik** (Inferenz) und können Signifikanz und Verträglichkeit beurteilen.

Im Rahmen von **Vertrauensintervallen** (V.I.) können die Studierenden für normalverteilte Zufallsgrößen die Sigmaregeln anwenden und V.I. für Grundgesamtheiten, Erwartungswerte und Wahrscheinlichkeiten berechnen.

Die Studierenden kennen die Grundlagen der **Hypothesentestung** und die Fehler 1. und 2. Art, das Sicherheitsniveau und die Testpower.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Statistik

- Merkmale
- Häufigkeiten, Klassen, flächenproportionales Histogramm

2. Kennzahlen ein und zweidimensionaler Stichproben

- Kontingenztafel
- Korrelationskoeffizient

3. Lineare Regression

4. Konzentrationsmaße

- Lorenzkurve
- Gini-Koeffizient

5. Verhältnis-Indezzahlen

- Gliederungs-/Beziehungs-/Messzahlen, Umbasierung
- Preis/Mengen/Umsatzindex

6. Zeitreihenanalyse

- Trendermittlungsmethoden
- Methoden zur Ermittlung der Saisonkomponente und des Schätzers

7. Wahrscheinlichkeitsrechnung

- Bäume, Vierfeldertafel
- bedingte Wahrscheinlichkeiten
- Satz von Bayes
- Erwartungswerte einer Zufallsvariablen (fares Spiel)

8. Stichprobentheorie

- Gesetze der großen Zahlen
- Ausreißerproblem
- Dichte- und Verteilungsfunktion
- Maßzahlen (Momente) einer Verteilung

9. Typen stetiger Verteilungsfunktionen

- Binomialverteilung
- Hypergeometrische Verteilung
- Poissonverteilung

10. Typen stetiger Verteilungsfunktionen

- Exponentialverteilung
- Normalverteilung
- Student-t-Verteilung

11. Beurteilende Statistik (Inferenz)

- Punkt- Intervallschätzer
- Signifikanz und Verträglichkeit

12. Vertrauensintervalle (V.I.)

- Sigma-Regeln
- V.I. für Grundgesamtheiten
- V.I. für Erwartungswerte
- V.I. für Wahrscheinlichkeiten
- Ermittlung von Stichprobenumfängen

13. Hypothesentestung

- Tests über Konfidenzintervalle
- Fehler 1. und 2. Art, Sicherheitsniveau und Testpower

Literaturempfehlungen

- AUER, Ludwig von, Ökonometrie – Eine Einführung, 7., Auflage, Heidelberg: Springer-Verlag, 2016
- BARTSCH, Hans-Jochen, Taschenbuch Mathematischer Formeln, 24., überarbeitete Auflage, München: Hanser Verlag, 2018
- ECKSTEIN, Peter, Angewandte Statistik mit SPSS, 7., Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler, 2012
- KUHNIGK, Beatrice, Statistik, Publikation–Online im Internet, URL: <http://www.vfhs-ocampus.de> [Stand: 06.01.2019]
- PRECHT, Manfred / KRAFT, Roland / BACHMAIER, Martin, Angewandte Statistik 1, 7. Aufl., München/Wien: Oldenbourg Verlag, 2005
- RINNE, Horst, Taschenbuch der Statistik, 4. überarb. u. erw. Aufl., Frankfurt a. Main: Verlag Harri Deutsch, 2008

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jahn	Statistik	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 24 Volkswirtschaftslehre 2 (Grundlagen)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Kenntnisse aus Modul 14	keine	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske (StB)

Qualifikationsziele

Wissen

Den Studierenden wird die Erkenntnis vermittelt, dass Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre überwiegend Gemeinsamkeiten verbinden. Beide Wissenschaftsdisziplinen haben ein und dasselbe Erfahrungsobjekt, nämlich die Wirtschaft eines Landes respektive einer Institution. Während die Betriebswirtschaftslehre ihr Hauptaugenmerk auf Einzelwirtschaften richtet, die Wirtschaft gleichsam aus der 'Froschperspektive' betrachtet, fasst die Volkswirtschaftslehre – je nach Fragestellung – Einzelwirtschaften zusammen und analysiert die wechselseitigen Beziehungen zwischen diesen Aggregaten. Sie betrachtet die Gesamtwirtschaft gewissermaßen aus der 'Adlerperspektive'. Die Studierenden werden erkennen, dass einzel- und gesamtwirtschaftliche Analysen nicht immer zu gleichen Ergebnissen führen, wie zahlreiche Theorien und Modelle zeigen. Diese Erkenntnis macht die Volkswirtschaftslehre so interessant, für ein ökonomisches Verständnis und für ein pragmatisches wirtschaftspolitisches Handeln unentbehrlich.

Fertigkeiten

Die Studierenden sollen insbesondere befähigt werden, komplexe gesamtwirtschaftliche Interdependenzen zu durchschauen, makroökonomische Rahmenbedingungen in wirtschaftliche Entscheidungen einzubeziehen, in aktuellen wirtschaftspolitischen Kontroversen begründete Positionen zu entwickeln und eigenständig zu vertreten.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Kritikfähigkeit und deren Formulierung bzw. Ausdrucksweise.

Lehrinhalte

1. Einführung in die Makroökonomie

- 1.1 Wichtige gesamtwirtschaftliche Zielsetzungen
- 1.2 Wirtschaftliche Bilanz Deutschlands
- 1.3 Gesetzliche Grundlagen der Wirtschaftspolitik

2. Messkonzepte für makroökonomische Daten

- 2.1 Aufgaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung
- 2.2 Der Wirtschaftskreislauf
- 2.3 Die Messung des Bruttoinlandsprodukts (BIP)
- 2.4 Die Messung der Verbraucherpreise

3. Das Wachstum der Wirtschaft auf die längere Sicht

- 3.1 Wie hat sich der Lebensstandard im Zeitablauf über die Regionen entwickelt?
- 3.2 Die Rolle der Produktivität und ihre Bestimmungsfaktoren
- 3.3 Der Einfluss des Staates auf das Wirtschaftswachstum
- 3.4 Sparen, Investieren und das Finanzsystem
- 3.5 Exkurs: Die aktuelle Finanzkrise

4. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

- 4.1 Messkonzepte für den Arbeitsmarkt
- 4.2 Die Entwicklung des Arbeitsmarkts in Deutschland
- 4.3 Die Struktur der Arbeitslosigkeit
- 4.4 Ursachen von Arbeitslosigkeit

5. Geldmenge und Inflation

- 5.1 Die Bedeutung des Geldes
- 5.2 Entstehung von Geld und die Rolle der Zentralbanken
- 5.3 Die Instrumente der Zentralbank zur Steuerung der Geldmenge
- 5.4 Probleme bei der Kontrolle des Geldangebots
- 5.5 Auswirkungen von Inflation
- 5.6 Ursachen der Inflation

6. Der Staatshaushalt

- 6.1 Die Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben des Staates und ihre Einflussfaktoren
- 6.2 Haushaltsdefizite und ihre Konsequenzen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 6.3 Instrumente des Staates zur Beeinflussung der Wirtschaftsentwicklung

7. Die Makroökonomik der offenen Volkswirtschaft – der Einfluss des Auslands

- 7.1 Die Preise für internationale Transaktionen: Nominale und reale Wechselkurse
- 7.2 Die Bestimmungsfaktoren des Wechselkurses
- 7.3 Übersicht über wichtige Wechselkursregime
- 7.4 Vorteile und Kosten der Gemeinschaftswährung – ist Europa ein optimaler Währungsraum?
- 7.5 Wie Einflüsse von außen die Volkswirtschaft beeinflussen – eine Theorie der offenen Volkswirtschaft

8. Kurzfristige Schwankungen in der wirtschaftlichen Aktivität – die Konjunktur

- 8.1 Stilisierte Fakten zum Konjunkturverlauf
- 8.2 Zur Erklärung der kurzfristigen Konjunkturschwankungen: das AS-AD Modell
- 8.3 Die gesamtwirtschaftliche Nachfragekurve und ihre Einflussgrößen
- 8.4 Die gesamtwirtschaftliche Angebotskurve und ihre Einflussgrößen
- 8.5 Der Einfluss von Geld- und Fiskalpolitik auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage
- 8.6 Inflation und Arbeitslosigkeit als kurzfristige Alternativen – die Phillipskurven-Diskussion

9. Konjunkturprognosen – ein praktisches Beispiel zur Anwendung der Messkonzepte und Theorien

- 9.1 Lässt sich die Zukunft prognostizieren? – Zur Güte von Prognosen
- 9.2 Die Eignung unterschiedlicher Konjunkturindikatoren
- 9.3 Konjunkturprognosen sind bedingte Prognosen – die Rolle der Annahmen
- 9.4 Konjunkturprognosen und ihr Einfluss auf die wirtschaftspolitische Diskussion

Literaturempfehlungen

- Blanchard, O., A. Amighini und F. Giavazzi (2013), *Macroeconomics. A European Perspective*, 2nd ed., Upper Saddle River (NJ)
- Blanchard, O. und G. Illing (2009), *Makroökonomie*, 5. Auflage, München
- Felderer, B. und S. Homburg (2005), *Makroökonomik und neue Makroökonomik*, 9. Auflage, Berlin u.a.
- Görgens, E. und K. Rückriegel (2007), *Makroökonomik*, 10. Auflage, Stuttgart
- Majer, H. (2001), *Moderne Makroökonomik*, München
- Mankiw, N.G. (2000), *Macroeconomics*, 4th ed., New York
- Mankiw, N.G. (2011), *Makroökonomik*, 6. Auflage, Stuttgart
- Mussel, G. (2013), *Einführung in die Makroökonomik*, 11. Auflage, München
- Rittenbruch, K. (1998), *Makroökonomie*, 10. Auflage, München
- Stiglitz, J.E. und C.E. Walsh (2013), *Makroökonomie. Band II zur Volkswirtschaftslehre*, 4. Auflage, München
- Wohltmann, H.W. (2011), *Grundzüge der makroökonomischen Theorie*, 6. Auflage, München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	VWL 2	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 25 Kosten- und Erlösrechnung (Investition und Finanzierung)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 11, 13	Module 41, 53	K90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung/ Seminar	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die grundlegenden Begriffe, Aufgaben und Prinzipien der Kosten- und Erlösrechnung. Sie haben ein Verständnis über den Aufbau, die verschiedenen Teilsysteme sowie die verwendeten Daten der Kosten- und Erlösrechnung erworben. Die Studierenden kennen die wesentlichen Methoden und Verfahren sowie deren Anwendungsbereiche bzw. -bedingungen.

Fertigkeiten

Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage die wesentlichen Methoden und Verfahren der Kosten- und Erlösrechnung anzuwenden und auf praktische Problemstellungen zu übertragen. Sie können die situative Eignung der Methoden und Verfahren im Hinblick auf eine verursachungsgerechte Kostenverrechnung beurteilen.

Sie können komplexe Aufgaben in überschaubare Teilschritte zerlegen und ökonomisch denken.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden können zielorientiert in kleinen Arbeitsgruppen arbeiten und die erarbeiteten Lösungen diskutieren. Sie helfen sich gegenseitig, um Systemzusammenhänge zu durchschauen.

Lehrinhalte		
<p>Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Systeme des Rechnungswesens ● Kostenartenrechnung ● Kostenstellenrechnung ● Kostenträgerstückrechnung (u.a. Maschinenstundensatz- und Prozesskostenrechnung) ● Kostenträgerzeitrechnung (Kurzfristige Erfolgsrechnung) ● Teilkostenrechnung ● Plankostenrechnung 		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> ● Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M. und Günther, Thomas (2016): Kostenrechnung und Kostenanalyse. 9. Auflage. Stuttgart ● Fischbach, Sven (2013): Grundlagen der Kostenrechnung I mit Prüfungsaufgaben und Lösungen. 6. Auflage. München ● Friedl, Gunther; Hofmann, Christian und Pedell, Burkhard (2010): Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung. München ● Haberstock, Lothar und Breithecker, Volker (2008): Kostenrechnung I, Einführung. 13. Auflage. Berlin ● Wöltje, Jörg (2012): Kosten- und Leistungsrechnung, 1. Auflage. Freiburg 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rafflenbeul-Schaub	KER	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 26 Marketing u. Empirische Sozialforschung (Strategie und Marketing)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Modul 11	Module 43, 53, 61	K90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Antje Baumgarten

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden haben sich nach Beendigung des Moduls einen grundlegenden Überblick über das Fach Marketing verschafft. Sie begreifen Marketing als Wissenschaft, die sich mit dem Zustandekommen von Austauschprozessen zwischen Anbietern und Nachfragern beschäftigt. Die Studierenden kennen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Begriffe Marketing, und Marktforschung und können diese differenziert darstellen und bewerten sowie wesentliche Komponenten entsprechend zuordnen. Sie kennen Methoden der Marktforschung und der Konzeptionierung von Marketingstrategien und können die Marketinginstrumente (Marketing-Mix) daraus zielführend und problemspezifisch ableiten.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, einfache Marktforschungsstudien zu konzeptionieren und eine einfache Marketingstrategie zu entwickeln. Sie können dabei insbesondere auf Theorien, Methoden und Instrumente der Strategiegenerierung sowie der Marktforschung zurückgreifen, diese fallbezogen übertragen, anpassen und anwenden. Sie lernen die Notwendigkeit des Treffens von Entscheidungen auf Basis von Analysen und Konzeptionen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden verstehen Marketing als eine unternehmerische Denkhaltung, der sowohl systematische Planungs- und Entscheidungsprozesse, als auch kreative und innovative Problemlösungsprozesse zugrunde liegen. Sie können Erkenntnisse kritisch würdigen und dazu fundiert Stellung beziehen. Sie entwickeln konstruktive Problemlösungen und vertreten ihre Meinung in sachlich und sprachlich überzeugender, auf Zielgruppen angepasster Form.

Lehrinhalte		
<p>Den Studierenden werden die Grundlagen der Marktforschung und der unterschiedlichen Bereiche des Marketings vermittelt, zunächst das strategische Marketing und die Marktforschung, welcher die Umsetzung in den Marketinginstrumenten folgt. Die Veranstaltung enthält damit u.a. folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Begriffliche Grundlagen ● Strategische Analyse ● Analyse des Kaufverhaltens ● Marktforschung ● Marketingziele ● Marketingstrategie ● Produktpolitik ● Preispolitik ● Distributionspolitik ● Kommunikationspolitik 		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> ● Berekoven, Ludwig; Eckert, Werner und Ellenrieder, Peter (2009). Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 12. Auflage. Wiesbaden. ● Bruhn, Manfred (2014). Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis, 12. Auflage. Wiesbaden. ● Bruhn, Manfred (2017). Marketingübungen: Basiswissen, Aufgaben, Lösungen. Selbstständiges Lerntraining für Studium und Beruf, 12. Auflage. Wiesbaden. ● Kotler, Philip; Keller, Kevin Lane und Bliemel, Friedhelm (2007): Marketing-Management. 12. Auflage. München ● Meffert, Heribert; Burmann, Christoph und Kirchgeorg, Manfred (2012): Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. 11. Auflage. Wiesbaden ● Homburg, Christian und Krohmer, Harley (2006). Marketingmanagement: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. 2. Auflage. Wiesbaden. 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Baumgarten	MESF	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 31 Investition (Investition und Finanzierung)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Kenntnisse aus Modul 12	keine	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske (StB)

Qualifikationsziele

Wissen

Das Lernziel dieses Moduls ist die Beherrschung der betriebswirtschaftlichen Modelle zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sowie der Vergleich dieser verschiedenen Ansätze. Die in der Praxis angewandten Varianten sollen gelernt und in ihrer Aussagefähigkeit richtig eingeordnet werden können.

Fertigkeiten

Bei Wirtschaftlichkeitsbeurteilungen kann jeweils immer nur ein Einzelaspekt einer Entscheidungssituation beurteilt werden. Dieser Aspekt sowie die jeweilige Problematik der Entscheidung unter Sicherheit, Unsicherheit und Risiko soll den Studierenden vergegenwärtigt werden.

Förderung der Sozialkompetenz

Die in dem Lernmodul einbezogenen Gruppenarbeiten sollen auch Konflikt-, Konsens- und Teamfähigkeit trainieren.

Lehrinhalte

1. Einführung in die Investitionsrechnung

- 1.1 Zielformulierung
- 1.2 Bedeutung und Relevanz der Investitionsrechnung
- 1.3 Ziel und Definition der Investitionsrechnung
- 1.4 Abgrenzung der Investitionsrechnung zu anderen Betriebswirtschaftslehren
- 1.5 Investitionsrechnungsverfahren im Überblick
- 1.6 Historische Entwicklung der Investitionsrechnung
- 1.7 Die Aufbauorganisation für die Investitionsrechnung
- 1.8 Die Ablauforganisation einer Investitionsrechnung

- 1.9 Das Problem der Datenbeschaffung für die Investitionsrechnung
- 1.10 Notwendigkeit und Grenzen der Investitionsrechnung
- 1.11 Zusammenfassung

2. Statische Investitionsrechnungsverfahren

- 2.1 Zielformulierung
- 2.2 Grundsätzliche Aspekte der statischen Investitionsrechnungsverfahren
- 2.3 Ein Baukastensystem zur Erstellung statischer Investitionsrechnungsformeln
- 2.4 Die Kostenvergleichsrechnung
- 2.5 Die Gewinnvergleichsrechnung
- 2.6 Die Rentabilitätsrechnung
- 2.7 Die statische Amortisationsrechnung
- 2.8 Fallstudie
- 2.9 Zusammenfassung

3. Dynamische Investitionsrechnungsverfahren

- 3.1 Zielformulierung
- 3.2 Modellannahmen der dynamischen Investitionsrechnungsverfahren
- 3.3 Finanzmathematische Grundlagen
- 3.4 Die Kapitalwertmethode
- 3.5 Die Horizontwertmethode
- 3.6 Die Annuitätenmethode
- 3.7 Die Interne Zinsfußmethode
- 3.8 Die dynamische Amortisationsrechnung
- 3.9 Fallstudie
- 3.10 Zusammenfassung

4. Alternativenauswahl und Investitionsprogrammplanung

- 4.1 Zielformulierung
- 4.2 Alternativenauswahl als investitionsrechnerisches Problem
- 4.3 Aufhebung der Wiederanlageprämisse
- 4.4 Differenzinvestitionen
- 4.5 Mehrdeutigkeit des Internen Zinssatzes
- 4.6 Die Nutzwertanalyse
- 4.7 Die Kontoentwicklungsplanung
- 4.8 Das Dean-Modell
- 4.9 Die lineare Optimierung
- 4.10 Fallstudie

5. Optimale Nutzungsdauer und optimaler Ersatzzeitpunkt

- 5.1 Zielformulierung
- 5.2 Nutzungsdaueroptimierung als wirtschaftliches Problem
- 5.3 Modellannahmen der Nutzungsdauerberechnung
- 5.4 Bestimmung der optimalen Nutzungsdauer
- 5.5 Bestimmung des optimalen Ersatzzeitpunktes
- 5.6 Fallstudie
- 5.7 Zusammenfassung

6. Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit

- 6.1 Zielformulierung
- 6.2 Datenunsicherheit als Entscheidungsproblem
- 6.3 Die Korrekturverfahren 6.4 Sensitivitätsanalysen
- 6.5 Sequenzielle Investitionsentscheidungen
- 6.6 Investitionsentscheidung unter Ungewissheit
- 6.7 Die Risikoanalyse
- 6.8 Portfolio Selection
- 6.9 Fallstudie
- 6.10 Zusammenfassung

Literaturempfehlungen

- Berk, J. und P. DeMarzo (2011), Grundlagen der Finanzwirtschaft, München: Pearson.
- Bieg, H., H. Kussmaul und G. Waschbusch (2009), Investition in Übungen, 2. Auflage, München: Vahlen.
- Bleis, C. (2011), Investition, Berlin: BWV.
- Bleis, C. (2012), Grundlagen Investition und Finanzierung, 3. Auflage, München: Oldenbourg.
- Blohm, H., K. Lüder und C. Schäfer (2012), Investition, 10. Auflage, München: Vahlen.
- Brealey, R.A. und S.C. Myers (2011), Principles of Corporate Finance, 10. Auflage (Global Edition), Boston u.a.: Mc Graw Hill.
- Brealey, R.A., S.C. Myers und A.J. Marcus (2012), Fundamentals of Corporate Finance, 7. Auflage, Boston u.a.: Mc Graw Hill.
- Däumler, Grabe (2007), Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, 12. Auflage, Herne: NWB.
- Perridon, L., M. Steiner und A. Rathgeber (2009), Finanzwirtschaft der Unternehmung, 15. Auflage, München: Vahlen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Investition	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 32 Wirtschaftsinformatik 1 (Integrationsfächer)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	Modul 42	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Wirt.Inf. Thomas Gehrke

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über die grundlegenden Themen, Begriffe und Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik. Sie haben Kenntnisse über die Grundlagen der Informationsverarbeitung, grundsätzliche Softwarearten, Algorithmen und Programme, Rechnernetze und Internet, sowie Informatikanwendungen in betriebswirtschaftlichen Kontext. Darüber hinaus haben sie ein Verständnis für die Bedeutung der Informationstechnik und der Digitalisierung.

Fertigkeiten

Die Studierenden können die Wirkungsweise und die Einsatzmöglichkeiten moderner Informationssysteme beurteilen, auch in Bezug auf die Digitalisierung und neue Geschäftsmodelle. Sie erwerben die Fach- und Methodenkompetenzen zum Einstieg in die Konzeption, Auswahl, Beurteilung, Einführung, Wartung und Nutzung von computergestützten betrieblichen Anwendungssystemen. Des Weiteren können sie anhand einfacher Praxisbeispiele aus dem betrieblichen Umfeld Lösungen mittels Standardsoftware erarbeiten, entsprechende Daten modellieren, sowie einfache Algorithmen und Programme entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Durch die Bearbeitung von Fragestellungen der Informatik, z. T. in kleinen Gruppenübungen, wird die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit interdisziplinären Fragestellungen und der Reflektion der eigenen fachlichen Perspektive gefördert, insbesondere auch im Zusammenhang mit der rechnergestützten Gruppenarbeit. Die Bearbeitung von einfachen Programmier- und Modellierungsaufgaben fördert die Teamfähigkeit und den Umgang mit Fehlern.

Lehrinhalte		
<p>Als wesentliche Inhalte des Moduls sind zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen der Wirtschaftsinformatik ● Information, Daten und ihre Darstellung ● Rolle der Informationstechnik in Unternehmen und Informationsgesellschaft ● Rechnersysteme ● Software, Algorithmen und Softwareentwicklung ● Datenbanken und Datenmodellierung ● Datenkommunikation und Rechnernetze ● Internet: Technologien und Anwendungen, ● CSCW ● aktuelle Entwicklungen und Beispiele 		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> ● Abts, Dietmar; Mülder, Wilhelm (2017): Grundkurs Wirtschaftsinformatik. 9. Auflage. Wiesbaden. ● Brenner, Walter und Lemke, Claudia (2015): Einführung in die Wirtschaftsinformatik - Band 1: Verstehen des digitalen Zeitalters. Berlin/Heidelberg. ● Hansen, Hans Robert; Mendling, Jan und Neumann, Gustaf (2019): Wirtschaftsinformatik – Grundlagen und Anwendungen. 12. Auflage. Stuttgart. ● Laudon, Keneth C., Laudon, Jane und Schoder, Detlef (2016): Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung. 3. Auflage. Hallbergmoos. ● Vieweg, Ines und Werner, Christian (Hrsg.) (2012): Einführung Wirtschaftsinformatik - IT-Grundwissen für Studium und Praxis. München. <p><i>Ergänzende Literatur- und Materialhinweise zu spezifischen und aktuellen Themen im Rahmen der Veranstaltung.</i></p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Gehrke	WInf 1	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 33 Logistik (Vertiefung)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Modul 11	Modul 55	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Kirsten Wegner

Qualifikationsziele

Wissen

Den Studierenden werden grundlegende, anwendungsbezogene Kenntnisse über die relevanten Fachbegriffe und über die Möglichkeiten der Gestaltung logistischer Strukturen vermittelt. Nach Abschluss der Veranstaltung kennen sie die einschlägigen Grundbegriffe, die wesentlichen Unterschiede der Logistik und haben Kenntnis über die Entwicklungsgeschichte der Logistik als betriebswirtschaftliche Disziplin. Die Studierenden kennen die Bedeutung der Logistik und können logistische Besonderheiten differenziert darstellen. Sie kennen die wesentlichen Aufgaben der verschiedenen Logistikbereiche in den Branchen Industrie, Handel und Dienstleistungen.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, einfache logistische Fragestellungen kompetent zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten und dabei die Bedeutung der Logistik als Element unternehmensübergreifender Supply Chains einzuschätzen und Hinweise zur strukturierten Lösung betrieblicher Entscheidungsprobleme in diesem Bereich zu geben. Sie lernen, Logistikprozesse zu gestalten und die grundlegenden Kostentreiber ermitteln. Aus anderen Veranstaltungen bekannte Methoden können hinsichtlich ihrer Eignung zur Problemlösung im Kontext "Logistik" bewertet und bei Bedarf transferiert und eingesetzt werden.

Förderung der Sozialkompetenz

Hinsichtlich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz verfolgt dieses Modul die folgenden Ziele:

- Steigerung der Lernfähigkeit und Lernbereitschaft zur Aneignung von neuem, zusätzlichem (Fach-) Wissen und zum Erlernen bzw. Verändern von Fertigkeiten und Handlungsweisen

- Förderung der Fähigkeiten, logistische Fragen zu diskutieren, eigene Ansichten zu verteidigen bzw. zu reflektieren und die anderer zu akzeptieren, um einen Gruppenkonsens zu ermöglichen
- Umgang mit Entscheidungsunsicherheit vor dem Hintergrund der Komplexität der zu lösenden Problemstellung und der Informationsasymmetrien
- Steigerung der Fähigkeit konstruktive Problemlösungen zu entwickeln und gegenüber Dritten zu vertreten.

Lehrinhalte

Den Studierenden werden unterschiedliche grundlegende Teilaspekte der Logistik vermittelt. Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:

- Grundlagen der Logistik: Der Logistikbegriff und seine Entwicklung, betriebswirtschaftliche Grundlagen der Logistik
- Auftragsabwicklung
- Transport-, Umschlag-, Lagersysteme
- Logistische Subsysteme und Prozesse: Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik
- Grundlagen logistischer Dienstleistungen
- Supply Chain Management
- Logistik und Umwelt
- Logistik und IT

Literaturempfehlungen

- eigenes Vorlesungsskript
- Pfohl, Hans-Christian (2018): Logistiksysteme. 9. Auflage. Heidelberg
- Gudehus, T. (2012): Logistik, 4. Aufl., Berlin
- Schulte, Christof (2017): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7. Auflage, München
- Ten Hompel, M.; Schmidt, T., Nagel, L. (2007): Materialflusssysteme. Förder- und Lagertechnik, 3. Aufl., Berlin
- Wegner, U.; Wegner, K. (2017): Einführung in das Logistik-Management, 3. Aufl., Wiesbaden 2017

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wegner	Logistik	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 34 Steuerlehre (Investition und Finanzierung)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Einsendeaufgaben: 5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 13, 21, 22	Modul	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske (StB)

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden kennen die verschiedenen Steuerformen, die Besteuerungsgrundlagen, die Ermittlung der Steuersätze, die Abführung der Steuern, die Verteilung und Steuerhoheiten. Die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und die Umsatzsteuer sind den Studierenden bekannt, ebenso die gesetzlichen Grundlagen dazu. Weitere Steuerarten werden in Grundzügen vorgestellt.

Fertigkeiten

Die Studierenden können praktische Fallbeispiele aus den Bereichen der Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer lösen, sowie mit Personen des steuerlichen Umfelds solche diskutieren.

Förderung der Sozialkompetenz

Falllösungen werden gemeinsam in Gruppen erarbeitet und zwischen den Gruppen ausgetauscht, so dass die fachliche Diskussion und Argumentation eingeübt wird. Studierende gewinnen Sicherheit bei der Vertretung Ihrer Ergebnisse vor einem Plenum und lernen Kritik zu äußern und anzunehmen.

1. Grundlagen des Steuerrechts

- a. Definitionen
- b. Steuergesetze
- c. Einteilung der Steuerarten
- d. Steuerertragshoheit
- e. Besteuerungsverfahren

2. Einkommensteuer

- a. Steuerpflicht
 - i. sachlich
 - ii. persönlich
- b. Einkunftsarten
 - i. Gewinneinkünfte
 - ii. Überschusseinkünfte
- c. Steuerbefreiungen
- d. Werbungskosten
- e. Sonderausgaben
- f. außergewöhnliche Belastungen
- g. Günstigerprüfung: Kindergeld oder Kinderfreibetrag
- h. zu versteuerndes Einkommen
- i. Veranlagung
- j. Steuertarif
- k. Steuerbescheid
- l. Verlustvortrag und Verlustrücktrag

3. Körperschaftsteuer

- a. Steuerpflicht
- b. Steuersatz
- c. Ermittlung des zu versteuernden Einkommens
- d. Steuererklärung und Steuerbescheid
- e. Tatsächliche Steuerbelastung
- f. Verluste
- g. Steuervermeidung

4. Gewerbesteuer

- a. Besteuerungsverfahren
- b. Beziehungen zu anderen Steuern
- c. Finanzielle Bedeutung der Gewerbesteuer
- d. Streitpunkte Gewerbesteuer

5. Umsatzsteuer

- a. Konzept und Grundprinzipien
- b. steuerbare Vorgänge
- c. Steuerbefreiungen
- d. Bemessungsgrundlage
- e. Steuersatz
- f. Vorsteuerabzug

- g. Kleinunternehmer
- h. Besteuerungsverfahren
- i. Steueraufkommen

6. Weitere Steuern

- a. Grunderwerbsteuer
- b. Grundsteuer
- c. Erbschaft- und Schenkungssteuer
- d. Verkehr- und Verbrauchsteuern
- e. Zölle
- f. Exkurs: Die Entstehung und Verwendung des Solidaritätsbeitrags

Literaturempfehlungen

- Georg, Stefan: Basiswissen betriebliche Steuerlehre: Ein Überblick für Studierende und Selbstständige, Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden [2019], 2019
- Kußmaul, Heinz: Steuern: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 3., vollständig überarbeitete Auflage, Berlin; Boston: De Gruyter Oldenbourg, [2018]
- Nickenig, Karin: Praxislehrbuch Steuerrecht: schneller Einstieg in die gesetzlichen Grundlagen, 3., aktualisierte und korrigierte Auflage, Wiesbaden [Springer Gabler], [2018]
- <https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Themen/Steuern/steuern.html>
- https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren_Bestellservice/2018-03-26-steuern-von-a-z.pdf?__blob=publicationFile&v=19
- www.gesetze-im-internet.de
- <https://dejure.org/>
- http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/warpto.php?bib_id=fhwhf&color=2&titel_id=8253&url=http%3A%2F%2Fservice.nwb.de%2Fbis%2Ffavologin%3Fntic%3D%252b8qo8li8De%252fJrDk2U5oS (NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht)
- http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/warpto.php?bib_id=fhwhf&color=2&titel_id=8145&url=http%3A%2F%2Fservice.nwb.de%2Fbis%2Ffavologin%3Fntic%3D%252b8qo8li8De%252fJrDk2U5oS (NWB Rechnungswesen / NWB Unternehmenssteuern und Bilanzen)
- https://www.destatis.de/DE/Home/_inhalt.html (Statistisches Bundesamt)

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meier-Maletz	Steuerlehre	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 35 Projektmanagement (Integrationsfächer)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 11, 12	Modul 51, 53, 61	K 90	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Jürgen Böse

Qualifikationsziele

Wissen

Studierende des Moduls erlernen beim Durcharbeiten des Online-Materials sowie durch Teilnahme an den Online-Sitzungen zunächst die wesentlichen Grundlagen eines erfolgreichen Managements von Projekten kennen. Darauf aufsetzend wird projektphasenbezogen einerseits spezifisches Fachwissen vermittelt, andererseits werden wichtige Instrumente des Projektmanagements vorgestellt (und im Rahmen von Übungen auch angewendet). Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Besprechung von speziellen Methoden der Projektplanung und -kontrolle sowie der Vermittlung von Arbeitstechniken, die auf eine Verbesserung der Effektivität projekttypischer Prozesse abzielen.

Fertigkeiten

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in die Lage, dass theoretisch erlernte Fach- und Methodenwissen adäquat in realen Projekten einzusetzen und damit den Projektablauf systematisch (im Sinne der Projektziele) zu beeinflussen. Zur Erlangung der dazu erforderlichen Fertigkeiten werden die entsprechenden Wissensinhalte (semesterbegleitend) von den Studierenden in diversen Übungen angewendet. Diese besitzen entweder den Charakter von Fallbeispielen, oder es handelt sich um methodenspezifische Aufgabenstellungen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die in den Übungen des Moduls praktisch zu lösenden Aufgaben werden von den Studierenden in kleinen Gruppen bearbeitet, wobei die erreichten Ergebnisse in den Online-Sitzungen präsentiert bzw. dort mit dem Dozenten besprochen werden. Die Übungen sind hinsichtlich ihrer Bearbeitungsweise an das Online-Format der Veranstaltungen angepasst. Analog zum realen Projektgeschehen ist hier Teamarbeit und Selbstorganisation gefordert, d.h., innerhalb der Gruppen gilt es, trotz individueller Kompetenzen und

Verhaltensweisen ein vorgegebenes Ziel unter Termindruck gemeinsam zu erreichen und die Ergebnisse der Gruppe gegenüber Dritten geschlossen zu vertreten.

Lehrinhalte

Den Studierenden wird grundlegendes Fach- und Methodenwissen des Projektmanagements vermittelt. Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:

- Grundlagen
(u.a. Einführung in das Projektmanagement, Projektarten, Projektorganisation, Projektbeteiligte, Projektphasen)
- Aufgaben und Instrumente in den Hauptprojektphasen
(Projektdefinition, Projektplanung, Projektdurchführung und Projektabschluss)
- Spezielle Methoden der Projektplanung und -kontrolle sowie auch Arbeitstechniken zur Unterstützung des Projektmanagements
- Spezifische Projektmanagement-Aspekte
(z.B. Projektfinanzierung, Projektrisiken, Kommunikation in Projekten, Faktor „Mensch“)
- Übungsaufgaben zur Festigung von Fach- und Methodenwissen (semesterbegleitend)

Literaturempfehlungen

- Burghardt, Manfred (2012), Projektmanagement. Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten (SIEMENS), 9. Auflage, Erlangen: Publicis
- Litke, Hans-D. (2011), Projektmanagement, 5. Auflage, München: Hanser
- Noé, Manfred (2009), Der effektive Projektmanager. Die persönliche Komponente im Projektmanagement, Erlangen: Publicis
- Schelle, Heinz (2010), Projekte zum Erfolg führen. Projektmanagement systematisch und kompakt, 6. Auflage, München: dtv
- Zell, Helmut (2013): Projektmanagement – lernen, lehren und für die Praxis, 5. Auflage, Books on Demand.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Böse	Projektmanagement	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 36 E-Business-Management (Vertiefung)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130,5
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 15	Module 61, 62	Referat gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer

Qualifikationsziele

Wissen

Mit Abschluss des Faches haben die Studierenden die Grundlagen des eCommerce und eLogistics verstanden und vertieft. Sie haben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen wie bspw. Industrie 4.0 und neueste Social Media Entwicklungen. Darüber hinaus erarbeiten sie sich den aktuellen Stand der Forschung in Gruppendiskussionen und Präsentationen.

Die Studenten sind somit mit den neuesten Internet-Technologien vertraut und können diese pragmatisch umsetzen. Sie sind fähig, die Methoden auf einfache, praxisrelevante Problemstellungen eigenständig anzuwenden und können den jeweils neuesten Stand der Forschung und Praxis selbständig erarbeiten.

Fertigkeiten

Die Studierenden erlernen die Analyse, Umsetzung und die Kontrolle über alle Aufgaben des eBusiness. Sie können in traditionellen Handels- und Logistikunternehmen eBusiness-Fragestellungen sensitiv mit einbringen sowie in eBusiness-Unternehmen bzw. der sog. eSociety adäquat und fachlich fundiert agieren.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre technischen Fähigkeiten durch wissenschaftliche Gruppen-Diskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der optimalen Problemlösungen für Internetanwendungen. Die Diskussion kann auch verschriftlicht werden in Form von Referaten und / Oder Online Chat Diskussionen.

Jeder Studierende präsentiert vor der Gruppe den aktuellen Stand der Forschung seines Themas und diskutiert diesen kritisch. In der schriftlichen Ausarbeitung erarbeiten Studierende gemeinsam ein aktuelles Thema und diskutieren die Umsetzung in einer wissenschaftlichen Arbeit.

Lehrinhalte

Die Studierenden werden in die Grundlagen des eCommerce, eLogistics und Social Media Management eingeführt. Dabei werden auch die Grundlagen des Internets dargestellt. Es werden unterschiedliche Internet- und Mobilfunktechnologien tiefgehend untersucht. Auch Web 2.0 bis 4.0 und Mobilfunktechnologien von G1 bis G5 und LTE werden behandelt.

Es werden die operativen Funktionen von eBusiness Unternehmen behandelt wie:

- eProcurement,
- eMarketing,
- Suchmaschinenoptimierung
- eCustomer,
- ePayment,
- eLogistics
- eFullfilment,
- eStrategies,
- eSociety
- sowie die dazugehörigen Geschäftsmodelle.

Die Studierenden erlernen selbständig Internetanalysen online durchzuführen und in eine wissenschaftliche Form zu bringen. Dabei werden verschiedene Suchmaschinen angewendet. Die erarbeiteten Inhalte werden diskutiert und präsentiert.

Nutzung und Transfer nach Taxonomie von Bloom:

- Sammeln, bewerten und interpretieren unterschiedliche Theorien und Praxisansätze des E-Business
- Ableiten wissenschaftlich fundierter Urteile über zukünftige Entwicklungen in der Digitalisierung
- Recherche des aktuellen Standes der Forschung und der Praxis im E-Business und ableiten von Handlungsempfehlungen
- Anwendungsorientierte Projekte durchführen und im Team zur Lösung komplexer Aufgaben beitragen (Gruppenarbeit)
- Selbstständige Gestalten von Digitalisierungsprozessen.

Literaturempfehlungen

- Kollmann, E. (2019): E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft, Wiesbaden
- Kollmann, E.; Schmidt, H. (2016): Deutschland 4.0: Wie die Digitale Transformation gelingt, Wiesbaden
- Kollmann, E. (2016): E-Entrepreneurship: Grundlagen der Unternehmensgründung in der Digitalen Wirtschaft, 6. Auflage, Wiesbaden
- Wehberg, G.G. (2015): Logistik 4.0: Komplexität managen in Theorie und Praxis, Wiesbaden
- Wirz, B.W. (2015): Electronic Business, Wiesbaden
- Heinemann, G., (2013): Der neue Online-Handel : Erfolgsfaktoren und Best Practices, 5. Auflage, Wiesbaden

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	E-Business	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 41 Controlling (Investition und Finanzierung)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 13, 22, 25	Modul 46, 61, 61, 62	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer

Qualifikationsziele

Wissen

Nach der Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden des Controllings, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handels- und Logistikunternehmen übertragen und anwenden.

Sie können operative und strategische Controlling-Methoden und Instrumente auf handels- und logistikspezifische Fragen anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteilen bewerten.

Zudem erhalten Studierende eine Einführung in die Kalkulation mit Excel, insbesondere die Berechnung von Kennzahlen, das Budgetieren und Planen.

Fertigkeiten

Nach der Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kurzer Zeit in alle Fragestellungen der Planung und Kontrolle eines Handels- oder Logistikbetriebs vertiefend einzuarbeiten und für die Controlling-Fragen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.

Sie können hierfür die erlernten Controlling-Methoden und Instrumente selbständig auswählen, auf die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Basis-Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erlernen ihre Sozialkompetenz auch theoretisch zu fundieren, z.B. durch die Principal Agent Theorie und psychologische Ansätze im Controlling. Darüber hinaus werden Meinungsverschiedenheiten auf Basis fundierter Zahlen und Fakten ausgetragen. Potentielle Konflikte in Unternehmen sollen antizipiert und Gegenmaßnahmen frühzeitig geplant werden.

Lehrinhalte		
<p>Aufbauend auf verschiedenen Controlling-Definitionen wird der theoretische Hintergrund erarbeitet, insbesondere aus der Finanzwirtschaft, z.B. Principal-Agent-Problematik, Modigliani-Miller-Theorem und dem Shareholder Value Ansatz.</p> <p>Darauf aufbauend werden die Methoden und Instrumente des operativen und strategischen Controllings dargestellt und in Fallstudien praktisch geübt. Nach kurzer Darstellung und Rechnung der traditionellen Kennzahlen (ROS, ROI etc.) wird ein Schwerpunkt auf den wertorientierten Kennzahlen gelegt, insbesondere auf Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode: Return on Capital Employed (ROCE), Economic Value Added (EVA), Weighted Average Cost of Capital (WACC) etc.</p> <p>Auf Basis verhaltenswissenschaftlicher Ansätze werden praktische Budgetierungsprobleme des Controllings diskutiert und vertieft. Verschiedene Ansätze wie bspw. Zero-based, Beyond und Better Budgeting werden als mögliche Lösungen erarbeitet. Der Finanzteil endet mit einer großen Excel-Fallstudie bzgl. Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Prozesskostenrechnung.</p> <p>Als strategische Controlling Instrumente wird anschließend v.a. auf die Gemeinkostenwertanalyse und die Balanced Scorecard vertiefend eingegangen. Weitere Instrumente werden gegebenenfalls zusätzlich angesprochen.</p> <p>Alle Teilschritte sind begleitet von umfangreichen Präsentationsfolien, Gruppendiskussionen, Fallstudien und Excel-Kalkulationen. Am Ende sollte jeder Studierende die theoretischen Kenntnisse theoretisch, aber auch pragmatisch auf Excel anwenden können.</p>		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> ● Deyhle, A., Controller Praxis, ● Fischer, D., Controlling, 2009. ● Horváth, P., Controlling, 11. Auflage, München 2009. ● Küpper, H.-U., Controlling, 2012. ● Reichmann, T., Controlling mit Kennzahlen, 2010. ● Spraul, A., Oser, J., Controlling, 2007. ● Weber, J., Schäffer, U., Einführung in das Controlling, 2011. ● Coenenberg, A. (2003). Kostenrechnung und Kostenanalyse. Landsberg/Lech: Schäffer-Poeschel Verlag. ● Franz, K.P. und P. Kajüter (2002). Kostenmanagement. Stuttgart: Schäffer- Poeschel Verlag. 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	Controlling	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 42 Wirtschaftsinformatik 2 (Integrationsfächer)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 11, 32		K 90	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Wirt.Inf. Thomas Gehrke

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Wirtschaftsinformatik. Sie kennen die wesentlichen Arten betrieblicher Anwendungssoftware und Verfahren zur Softwareauswahl, einschließlich der Festlegung wesentlicher Anforderungen und Entscheidungskriterien. Des Weiteren erwerben sie vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der Modellierung von Informationssystemen, Geschäftsprozessen und Daten. Darüber hinaus besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Datenanalyse im betrieblichen Umfeld, des Software-Projektmanagements, des Informationsmanagements sowie der IT-Sicherheit und den aktuellen Entwicklungen in der Wirtschaftsinformatik sowie den Auswirkungen der Informationstechnologie.

Fertigkeiten

Die Studierenden können anhand von Fragestellungen aus dem betrieblichen Umfeld Daten- und Geschäftsprozesse in Bezug auf Informationssysteme umfassend modellieren. Sie sind in Lage, den Entscheidungsprozess für Auswahl und Einsatz von Anwendungssystemen sowie die Auswirkung solcher Entscheidungen zu beurteilen. Sie können Entscheidungen über die Auswahl und den Einsatz von ERP-Systemen im Unternehmenskontext treffen und können Techniken und Verfahren zur Datenanalyse betrieblichen Fragestellungen zuordnen und anwenden. Anhand selbst organisierter, Fallbeispiel basierter Gruppenübungen erwerben die Studierenden praktische Erfahrungen im Einsatz und Umgang mit Informationssystemen und vertiefen ihr Verständnis der theoretischen Basis.

Förderung der Sozialkompetenz

Anhand der Bearbeitung von Fallbeispielen in Gruppen vertiefen die Studierenden ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit, auch unter interdisziplinären Aspekten.

Lehrinhalte		
<p>Als wesentliche Inhalte des Moduls sind zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen von Anwendungs- und Informationssystemen ● Aufbau, Funktionen und Betrieb von ERP-Systemen ● Planung, Entwicklung und Betrieb von Informationssystemen ● Modellierung von betrieblichen Informationssystemen ● Geschäftsprozessmanagement ● Integrierte Informationsverarbeitung ● Data Warehousing, Data Mining, OLAP, Datenanalyse, Big Data ● Informationsmanagement ● Informationssicherheit und Datenschutz ● aktuelle Entwicklungen und Beispiele 		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> ● Abts, Dietmar; Müller, Wilhelm (2017): Grundkurs Wirtschaftsinformatik. 9. Auflage. Wiesbaden. ● Brenner, Walter; Kirchner, Kathrin und Lemke, Claudia (2017): Einführung in die Wirtschaftsinformatik - Band 2: Gestalten des digitalen Zeitalters. Berlin. ● Gadatsch, Andreas. (2018): Grundkurs Geschäftsprozess-Management, 8. Aufl., Wiesbaden. ● Hansen, Hans Robert; Mendling, Jan und Neumann, Gustaf (2019): Wirtschaftsinformatik – Grundlagen und Anwendungen. 12. Auflage. Stuttgart. ● Laudon, Keneth C., Laudon, Jane und Schoder, Detlef (2016): Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung. 3. Auflage. Hallbergmoos. ● Staud, Josef L. (2006): Geschäftsprozessanalyse. Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware. 3. Auflage. Berlin. <p>Ergänzende Literatur- und Materialhinweise zu spezifischen und aktuellen Themen im Rahmen der Veranstaltung.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Gehrke	WInf 2	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 43 Strategisches Management und Marketing (Strategie und Marketing)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 11, 26	Module 51, 61 und 62	Referat	Vorlesung und Betreuung Gruppenarbeiten	Prof. Dr. Antje Baumgarten

Qualifikationsziele

Wissen

In diesem Modul steht die Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses für Fragestellungen des strategischen Managements und Marketings im Vordergrund. Es werden die verschiedenen Dimensionen des Begriffs „Strategie“ vor dem Hintergrund der Umwelt einerseits und der Stärken und Schwächen des Unternehmens andererseits erläutert. Dann wird der Prozess der Strategieentwicklung für das Unternehmen insgesamt und für seine strategischen Objekte vorgestellt. Für jeden Prozessschritt werden ausgewählte Instrumente und Methoden vorgestellt. Schließlich soll den Studierenden auch ein durchaus kritisches Verständnis der Rolle einer „strategischen Planung“ vermittelt werden, die das Strategische Management im Unternehmen zu verankern verspricht.

Fertigkeiten

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, bei komplexen, schlecht- strukturierten Aufgabenstellungen, die marktorientierte Ausrichtung von Unternehmen zu analysieren und zu planen. Dazu zählt das Kennenlernen der relevanten Literatur einschließlich kritischer Reflexion, Identifikation der Kernprobleme des strategischen Managements und Transfer von Lösungsmöglichkeiten auf ausgewählte Problemstellungen.

Förderung der Sozialkompetenz

Hinsichtlich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz wird Konflikt-, Konsens- und Teamfähigkeit im Rahmen von Gruppenarbeiten trainiert und Akzeptanz von Unsicherheit und Unschärfe bei Entscheidungen in komplexen, schlecht strukturierten Situationen geschaffen. Im Rahmen der Prüfungsform werden die Präsentationsfähigkeiten geschult.

Lehrinhalte		
<p>1. Einführung und Überblick</p> <p>1.1. Begriffen und Definitionen 1.2. Diskussion von Managementsystemen, -kompetenzen und -rollen 1.3. Analyse der Bedeutung strategischer Managementkonzeptionen</p> <p>2. Strategie und Strategische Planung</p> <p>2.1. Definition strategische Objekte 2.2. Ziele in der strategischen Planung</p> <p>3. Strategische Umwelt- und Unternehmensanalyse</p> <p>3.1. Strukturierung der strategischen Umwelt- und Unternehmensanalyse 3.2. Umweltanalyse 3.3. Unternehmensanalyse 3.4. SWOT Analyse</p> <p>4. Klassische Strategiemodelle</p> <p>4.1. Marktsegmentierungsstrategien 4.2. Wettbewerbsstrategien 4.3. Wachstumsstrategien 4.4. Timing-Strategien des Markteintritts 4.5. Portfoliostrategien 4.6. Markenstrategien und Markenarchitektur 4.7. Internationalisierungsstrategien</p> <p>5. Strategieimplementierung</p> <p>5.1. 7 S Modell 5.2. Balanced Scorecard 5.3. Six Sigma</p>		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Homburg, Chr. und Krohmer, H. (2006). Marketingmanagement, 2. Auflage. Wiesbaden: Gabler Verlag. • Kotler, Ph., Keller, K. L. und Bliemel, F. (2007). Marketing-Management, 12. Auflage. München: Pearson Studium Verlag. • Meffert, H.; Burmann, Chr. und Kirchgeorg, M. (2008). Marketing. Grundlagen Marktorientierter Unternehmensführung, 10. Auflage. Wiesbaden: Gabler Verlag. • Müller-Stewens, G. und Lechner, Ch. (2005). Strategisches Management, 3. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. • Kerth, K.; Asum, H. und Stich, V. (2015). Die besten Strategietools in der Praxis, 6. Auflage. München: Carl Hanser Verlag. • Reisinger, S.; Gattringer, R. und Strehl, F. (2013). Strategisches Management, Hallbergmoos: Pearson. • Paul, H.; Wollny, V. (2014) Instrumente des Strategischen Management, München: De Gruyter. 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Baumgarten	SMM	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 44 Personalwirtschaft (Grundlagen)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 11, 23	Module 46, 51	K90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wichtigsten Fachbegriffe sowie die personalwirtschaftlichen Teilfunktionen und ihre Zusammenhänge im Überblick. Sie kennen die wichtigsten Theorien, Konzepte und Instrumente der Personalarbeit sowie deren Wirkungsmechanismen und können sie kritisch reflektierend beurteilen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der operativen Ebene.

Fertigkeiten

Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, auch komplexere und neuartige personalwirtschaftliche Probleme zu lösen, indem sie systematisch Ursachen analysieren, alternative Lösungsansätze erarbeiten, diese zur Vorbereitung einer Entscheidung darstellen, diskutieren und bewerten, um schließlich eine fachlich fundierte und begründete Entscheidung zu treffen. Sie können hierfür Theorien, Konzepte und Instrumente der Personalarbeit situationsadäquat anwenden.

Die Studierenden können sich zudem die grundlegenden aktuell gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen für die operative Personalarbeit durch das Nachschlagen in Gesetzen und Tarifverträgen erschließen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, zielorientiert in kleinen Gruppen Problemlösungen zu erarbeiten, die Arbeitsergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren sowie diese kritisch distanziert zu reflektieren. Die Studierenden können dabei auf andere Menschen zugehen und deren Sichtweisen und Interessen berücksichtigen.

Lehrinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Personalplanung • Personalbeschaffung • Personaleinsatz • Personalbeurteilung • Personalentwicklung • Verhaltenswissenschaftliche Grundlage • Entlohnung • Arbeitsgestaltung • Führung • Personalfreisetzung 		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Berthel, Jürgen und Becker, Fred G. (2013): Personalmanagement. 10. Auflage. Stuttgart • Böhmer, Nicole; Schinnenburg, Heike und Steinert, Carsten (2012): Fallstudien im Personalmanagement. München • Olfert, Klaus (2015): Personalwirtschaft. 16. Auflage. Herne • Scholz, Christian (2000): Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen. 5. Auflage. München • Scholz, Christian (2014): Grundzüge des Personalmanagements. 2. Auflage. München • Staehle, Wolfgang H. (1999): Management. 8. Auflage. München 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rafflenbeul-Schaub	Personalwirtschaft	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 45 Finanzierung (Investition und Finanzierung)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 11, 12, 13,22, 25	Modul 46	K 90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist die anwendungsbezogene Vermittlung der wichtigsten für einen Betriebswirt einschlägigen Bereiche der Finanzierung. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, Finanzierungsprobleme betriebswirtschaftlich einzuordnen, Fälle der beruflichen Praxis selbständig zu lösen und dialogfähig mit Management und Bankenvertretern zu werden. Die Studierenden werden in die Methoden der Finanzplanung und -analyse sowie in die unterschiedlichen Instrumente der Finanzierung eingeführt.

Wissen

Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Finanzierung auf Basis der Finanzmathematik, Bilanzierung und Kosten- und Leistungsrechnung. Hinzu kommen die Wertorientierten Kennzahlen. Es werden die Grundlagen gelegt um im Unternehmen intern, mit Banken (Fremdkapital) und Aktionären (Eigenkapital) fachliche Gespräche führen zu können. Zudem wird eine Unternehmensbewertung durchgeführt

Fertigkeiten

Auf Basis der Finanzmathematik entwickeln die Studierenden selbständig quantitative Problemlösungsstrategien. Sie sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage Finanzpläne zu erstellen, mit Banken zu verhandeln und mit Aktionären zu kommunizieren (Investor Relations). Zudem erlernen Sie Prozesse der Beschaffung von Fremd- und Eigenkapital (Börsengänge und Kapitalerhöhungen).

Förderung der Sozialkompetenz

Auf betriebswirtschaftlicher Ebene werden soziale Kompetenzen erlernt und trainiert um mit Finanzexperten in und außerhalb des Unternehmens problemadäquat kommunizieren zu können. Die Studierenden erarbeiten in der Gruppe eine Unternehmensbewertung und verhandeln anschließend mit den anderen Gruppen um einen fairen Kaufpreis.

Lehrinhalte		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Finanzierung 2. Beschaffung von Fremdkapital 3. Beschaffung von Eigenkapital 4. Die Börse 5. Unternehmensbewertung in Gruppenarbeit 		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Brealey, R.A.; Myers, S.C. und F. Allen. Principles of Corporate Finance. 9th ed. McGraw Hill. • Däumler, K.-D. und J. Grabe (2007). Betriebliche Finanzwirtschaft, 9. Auflage. Herne: Verlag Neue Wirtschaftsbriefe. • Gräfer, H. (2008). Bilanzanalyse. 10. Auflage. Herne: Verlag Neue Wirtschaftsbriefe. • Heidorn, A. (2000). Der Bankbetrieb, Wiesbaden: Gabler Verlag. • Perridon, L. und M. Steiner (2007). Finanzwirtschaft der Unternehmung, 14. Auflage. München: Vahlen Verlag. • Süchting, J. (1995). Finanzmanagement - Theorie und Politik der Unternehmensfinanzierung. Wiesbaden: Gabler Verlag. • Schmidt, M. (2006). Derivative Finanzinstrumente, 3. Auflage. Schäffer- Poeschel Verlag. • Vormbaum, H. (1996). Finanzierung der Betriebe, 9. Auflage. Wiesbaden: Gabler Verlag. • Wöhe, G. und J. Bilstein (2002). Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 9. Auflage. München: Vahlen Verlag. 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	Finanzierung	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 46 Wahlpflichtfach 1

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
4. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Siehe Wahlmodule	Siehe Wahlmodule	Siehe Wahlmodule	Vorlesung/ Übung	Siehe Wahlmodule
Qualifikationsziele				
Siehe Wahlmodule				
Lehrinhalte				
Siehe Wahlmodule				
Literaturempfehlungen				
Siehe Wahlmodule				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
				3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 51 Unternehmenspolitisches Projekt (Strategie und Marketing)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Alle Module des 1. und 2. Studienjahres	Modul 62	Referat gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Antje Baumgarten

Qualifikationsziele

Wissen

Ziel dieses Moduls ist, dass die Studierenden klassische betriebswirtschaftlich-strategische Instrumente (Marktanalyse, Portfolioanalyse, Branchenstrukturanalyse, Entwicklung von Unternehmens-, Marketing und Wettbewerbsstrategien) beherrschen und aktuelle und absehbare Strukturen ausgewählter Branchen kennenlernen. Dies erfolgt durch die Anwendung auf konkrete praktische Fragestellungen eines Unternehmens. Dafür müssen sich die Studierenden gezielt neues Wissen, z.B. spezifisch für die Branche oder den Unternehmenskontext aneignen.

Fertigkeiten

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die bisher erworbenen Kenntnisse gezielt auf jeweils neue, praktische Unternehmensfälle anzuwenden. Sie üben die Methoden der Projektsteuerung in den studentischen Arbeitsgruppen sowie "vernetztes und strukturiertes" Denken. Sie sollen lernen, mit offenen strategischen Aufgaben und widersprüchlichen Situationen unter unvollständiger Information umzugehen. Sie erwerben die Bereitschaft, sich gezielt und eigenständig neues Wissen zu suchen und anzueignen. Durch dieses Modul erarbeiten die Studierenden sich die Fähigkeit, entsprechend der Fragestellung einen Lösungsweg konzeptionieren und umsetzen. Durch die Präsentation der Ergebnisse als Teil des Referates wird die Präsentationsfähigkeit geschult.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden üben in diesem Modul, ihre eigene Rolle in der Gruppe zu finden (soziale Offenheit und Abgrenzung). Die gemeinsame Präzisierung und Aufteilung der Aufgaben schult die Fähigkeit, Mitglieder der Gruppe zu unterstützen, sich zurückzunehmen und gemeinsame Aktivitäten voranzutreiben statt zu versuchen, selbst die Gruppe zu dominieren. Beharrungsvermögen, Konflikt- und Konsensfähigkeit wird durch Austragen von Meinungs- und Interessenunterschieden erworben.

Lehrinhalte		
Grundlagen der Unternehmensberatung, darüber hinaus abhängig vom im Semester gewählten Unternehmen und dessen Fragestellungen		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Lippold, Dirk (2016): Grundlagen der Unternehmensberatung: Strukturen – Konzepte – Methoden. Wiesbaden. • Schwetje, Gerald (2013): Ihr Weg zur effizienten Unternehmensberatung: Beratungserfolg durch eine qualifizierte Beratungsmethode. Beratung verstehen. Beratung anbieten. Herne. 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Gerald Schwetje	UPol	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
 Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 52 Wirtschaftsrecht 2 (Vertiefung)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
5. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Modul 21 Wirtschaftsrecht I, Grundlagen	Recht	K90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Rechtsanwältin Friederike Langelittig

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Lehrinhalte: s.u.

Fertigkeiten

Die Studierenden sollen die Fähigkeiten entwickeln, rechtliche Probleme im Bereich des Handelsrechts mit Schwerpunkt Transportrecht, des Gesellschaftsrechts mit Schwerpunkt der GmbH, sowie einen Überblick über den gewerblichen Rechtsschutz mit Urheberrecht und des Wettbewerbsrechts mit UWG zu erkennen und einzuordnen. Dadurch erwerben sie die Fertigkeit, juristische Probleme dieser wirtschaftlich wichtigen Rechtsgebiete in der beruflichen Praxis zu berücksichtigen und lösungsorientiert zu bewerten.

Soziale Kompetenz

Durch den Erwerb von wirtschaftsrechtlichem Wissen und der Arbeit mit Gesetzestexten an kürzeren Fällen aus der Praxis unter Berücksichtigung der erlernten Herangehensweise, erhalten die Studierenden Vertrauen in ihre Fähigkeit, rechtliche Sachverhalte aus der Privatwirtschaft zu kommunizieren und zu analysieren.

Lehrinhalte

Die wichtigsten Handelsgeschäfte wie Handelskauf, Handelsvertreter, Kommissionsgeschäft, Frachtvertrag, Speditionsvertrag und Lagervertrag, Recht der Personengesellschaften und der Kapitalgesellschaften, insbesondere die GmbH und die AG mit gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten, Gewerbliche Schutzrechte mit Patentrecht, Markenrecht, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster und Urheberrecht, sowie die Zielrichtung des UWG und des GWB.

Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzestexte: HGB, BGB, GesellschaftsR, UWG und GWB Becktexte im dtv neueste Auflage oder "Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2019" Verlag Vahlen • Zwecker/Zwecker: Wirtschaftsrecht an Fachhochschulen 1. Auflage 2019 Verlag Kohlhammer • Niedostadek, André: Wirtschaftsrecht für Dummies.... 2018 • Niedostadek, André: Handels- und Gesellschaftsrecht für Dummies 3. Auflage 2018 • Meyer, Justus: Wirtschaftsprivatrecht 2016 und • Meyer, Justus: Handels- und Gesellschaftsrecht 2018 Verlag Springer Gabler • Wieske, Thomas: Transportrecht schnell erfasst, 3. Auflage 2016 • Gruber, Joachim: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 9. Auflage 2018 • Wünsche, Kai E.: Wettbewerbsrecht - UWG, 5. Auflage 2018, Verlag jeweils niederle media 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Langelittig	WRecht 2	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 53 Unternehmensplanspiel (Strategie und Marketing)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 11, 12, 13, 22, 25, 41, 45	Module 61, 62	Referat gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer

Qualifikationsziele

Wissen

Die für die Unternehmensführung erforderlichen Methoden und Instrumente werden in diesem Modul weitgehend als bekannt vorausgesetzt. Diese sollen in ihren wechselseitigen Interdependenzen von den Teilnehmern in konkreten (simulierten) Unternehmenssituationen angewendet werden. Dabei werden die jeweiligen Problemlösungen auf ganz unterschiedliche Entscheidungssituationen bezogen. Die Teilnehmer sollen verstehen, dass in der betrieblichen Praxis eine isoliert funktionale Entscheidungsfindung nicht möglich bzw. nicht sinnvoll ist und auf der Führungsebene eines Unternehmens vernetztes Denken unabdingbar ist.

Fertigkeiten

In diesem Modul wenden die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse aus Bilanzierung, Kostenrechnung, Controlling und Finanzierung praktisch in einem Planspiel an. Es werden insbesondere analytische Fertigkeiten trainiert.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden müssen in einem ungewöhnlich hohen Maß in den stattfindenden Gruppendiskussionen Konflikt-, Konsens- und Teamfähigkeit trainieren. Die für Entscheidungsfindungen erforderlichen Fähigkeiten – einerseits abweichende Auffassungen anderer Entscheidungsträger zu akzeptieren, andererseits für die eigenen Überzeugungen zu werben (Führungs-, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten) – werden gestärkt.

Es wird Wert daraufgelegt, persönliche Wertungen und Beurteilungen vor der Gruppe zu vertreten und sich gleichzeitig mit abweichenden Auffassungen auseinander zu setzen. Es soll erkannt werden, dass komplexe Entscheidungssituationen Unsicherheiten und alternative Lösungsfindungen beinhalten können und um "die beste Lösung häufig gerungen werden muss". Die Teilnehmer müssen auch lernen, ihre zu bewältigende Arbeit eigenständig zu planen und zu organisieren.

Lehrinhalte		
<p>Präsenzhalt:</p> <p>In einem wesentlichen Anteil dieses Moduls müssen zunächst die Grundlagen für die genannten Lehrinhalte gelegt werden, wobei der Schwerpunkt der Darstellung auf der Erläuterung der zu verwendenden EDV-Programme liegt. Nach dieser Phase werden die dann erforderlichen unternehmensindividuellen Analysen, Planungen und Entscheidungen von den studentischen Teilnehmern in Gruppenarbeit und unter Betreuung durch die Lehrenden durchgeführt. Gegen Ende des simulierten Zeitraums muss von jeder studentischen Gruppe ein umfangreicher Geschäftsbericht schriftlich erstellt und in einer Präsentation vor Lehrenden und Praktikern vorgetragen und vertreten werden.</p> <p>Webvorlesungen:</p> <p>In den Webvorlesungen werden die einzelnen Spielrunden vor- und nachbereitet. Zwischen den Webvorlesungen arbeiten die Studierenden selbständig in Gruppen.</p>		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Horváth, P., Controlling, 11. Auflage, München 2009. • Küpper, H.-U., Controlling, 2012. • Reichmann, T., Controlling mit Kennzahlen, 2010. • Weber, J., Schäffer, U., Einführung in das Controlling, 2011. • Perridon, L. und M. Steiner (2007). Finanzwirtschaft der Unternehmung, 14. Auflage. München: Vahlen Verlag. • Wöhe, G. und J. Bilstein (2002). Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 9. Auflage. München: Vahlen Verlag. • Brealey, R.A.; Myers, S.C. und F. Allen. Principles of Corporate Finance. 9th ed. McGraw Hill. 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Bunte	UPlan	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 54 Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung (Vertiefung)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 11, 14, 24	Module 61 und 62	Hausarbeit gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Antje Baumgarten

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick über die Aspekte, Konzepte und Methoden des nachhaltigen Managements. Dabei wird insbesondere auf das 3-Säulen-Modell von Ökonomie, Ökologie und Sozialem eingegangen. Sie beherrschen die Grundbegriffe und verstehen die Zusammenhänge der unterschiedlichen Aspekte und Denkweisen im nachhaltigen Management. Für ausgewählte Fallbeispiele können sie an einer nachhaltigen Entwicklung orientierte Lösungsstrategien vorschlagen.

Fertigkeiten

In diesem Modul soll die Fähigkeit vermittelt werden, den Gedanken der Nachhaltigkeit in aktuelle Situationen und Entscheidungen einzuordnen. Die Studierenden sollen einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit erkennen und diese auf verschiedene Problembereiche anwenden. Sie sollen die einzelnen Anspruchsgruppen kennenlernen und deren Argumentationslinien einschätzen und eine nachhaltige Sichtweise, die für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens unabdingbar ist, verinnerlichen. Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, Fragen des Unternehmensalltags unter dem Aspekt des nachhaltigen Managements kritisch zu beleuchten. Sie können die Konzepte und Methoden anwenden. Sie lernen mit der Herausforderung der Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit beim Treffen von unternehmerischen Entscheidungen umzugehen und können wirtschaftlich fundiert für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung argumentieren.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden werden eine positive Einstellung gegenüber der Nachhaltigkeit als Handlungs- und Managementprinzip entwickeln. Sie entwickeln konstruktive Problemlösungen und vertreten ihre Meinung in sachlich und sprachlich überzeugender, auf Zielgruppen angepasster Form.

Lehrinhalte		
<p>Die Lehrveranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung • Unternehmenskonzepte der ökonomischen Nachhaltigkeit • Unternehmenskonzepte der ökologischen Nachhaltigkeit • Unternehmenskonzepte der sozialen Nachhaltigkeit • Nachhaltigkeitsberichtserstattung • Nachhaltigkeit und Regionalökonomie <p>Zusätzlich werden ausgewählte Fallstudien bearbeitet und diskutiert.</p>		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> • D'heur, Michael (2014): CSR und Value Chain Management. Profitables Wachstum durch nachhaltig gemeinsame Wertschöpfung. Berlin/Heidelberg • Eckey, Hans-Friedrich (2008): Regionalökonomie. Wiesbaden • Grunwald, Armin und Kopfmüller, Jürgen (2012): Nachhaltigkeit. 2. Auflage. Frankfurt/New York • Hafner, Sabine und Miosga, Manfred (2015): Regionale Nachhaltigkeitstransformation. München • Pufé, Iris (2014): Nachhaltigkeit. 2. Auflage. Konstanz • Pufé, Iris (2012): Nachhaltigkeitsmanagement. München • von Hauff, Michael und Kleine, Alexandro (2014): Nachhaltige Entwicklung. 2. Auflage. München 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Zinke	Nachhaltiges Wirtschaften	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 55 Prozessmanagement

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Modul 32, 43		K90 gemäß BPO	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Kirsten Wegner

Qualifikationsziele

Wissen

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Anforderungen für organisatorische Abläufe in Unternehmen und die Gestaltung von Prozessen in die Praxis umzusetzen. Das Verstehen der Prozesssicht spielt dabei als gemeinsame Basis der unterschiedlichen Managementsysteme eine zentrale Rolle. Die Studierenden erlangen umfassendes Faktenwissen zu Methoden der Prozessmodellierung und -optimierung. (Prozesslandkarten erstellen, Prozesse dokumentieren, modellieren und analysieren). Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Aufgaben der betrieblichen Ablauf- und Prozessorganisation, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen anwenden. Sie können eigenständig Antworten und Lösungsansätze für logistische Fragestellungen erarbeiten und diskutieren, diese aufbereiten und im Sinne einer Vorbereitung für unternehmerische Entscheidungen darstellen.

Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls beherrschen die Studierenden Methoden zur Modellierung und zum Management von Geschäftsprozessen. Sie verfügen über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in verschiedene Fragestellungen der Planung, Organisation, Führung und Kontrolle eines Unternehmens aus Sicht eines Prozessverantwortlichen vertiefend einzuarbeiten. Sie sind in der Lage, fallorientiert angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Nach Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die verschiedenen unternehmensinternen und -externen Prozesse in der Logistik sowie Instrumente des Qualitätsmanagements.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierende verstehen, dass im Rahmen des Prozessmanagements und der Prozessmodellierung viele Unternehmensbereiche konstruktiv zusammenarbeiten müssen. Sie kennen die Konflikte, die dabei

entstehen können und wissen, dass eine kompetente Moderation zur Problemlösung erforderlich ist. Durch in die Veranstaltung integrierte Fallstudien, Planspiele und Anteile an projektorientiertem Lernen erweitern und vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Diskurs und zur Übertragung der gewonnenen Erkenntnisse in die betriebliche Praxis. Nach Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die eigene Position und den eigenen Beitrag im Projekt argumentativ zu begründen und zu verteidigen, sowie eigenverantwortlich auszuarbeiten.

Lehrinhalte

- Grundlagen prozessorientierter Organisationen
- Prozessmanagement und Unternehmensstrategie
- Methoden des Qualitätsmanagements und Benchmarking
- Identifikation und Analyse von Unternehmensprozessen
- Prozessmodellierung
- Methoden zur Einführung von Logistikprozessen im Unternehmen (z.B. Business Process Reengineering und Change-Management)
- Prozesscontrolling
- Prozessunterstützende Informationssysteme

Literaturempfehlungen

- eigenes Vorlesungsskript
- Ahlrichs, F./ Knuppertz, T. (2006): Controlling von Geschäftsprozessen
- Becker, J. / Kugeler, M. / Rosemann, M. (2012): Prozessmanagement: Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 7. Aufl., Berlin 2012.
- Gadatsch, A. (2012): Grundkurs Geschäftsprozess-Management, 7. Aufl., Wiesbaden
- Krampf, P. (2016): Strategisches Prozessmanagement: Instrumente und Philosophien für mehr Effizienz, Qualität und Kundenzufriedenheit, München
- Schmelzer, H. / Sesselmann, W. (2013): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. Kunden zufrieden stellen, Produktivität steigern, Wert erhöhen, 8. Aufl., München 2013, S. 1-41.
- Wagner, K. W./ Patzak, G. (2015): Performance Excellence – Der Praxisleitfaden zum effektiven Prozessmanagement, 2. Aufl., München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wegner	Prozessmanagement	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 56 Wahlpflichtfach 2

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Siehe Wahlpflichtmodule	Siehe Wahlpflichtmodule	Siehe Wahlpflichtmodule	Siehe Wahlpflichtmodule	Siehe Wahlpflichtmodule
Qualifikationsziele				
Siehe Wahlpflichtmodule				
Lehrinhalte				
Siehe Wahlpflichtmodule				
Literaturempfehlungen				
Siehe Wahlpflichtmodule				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 61 Praxisprojekt

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	15	Selbststudium: 450
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Module 15, 35	Bachelorarbeit	Projektarbeit		Prof. Dr. Antje Baumgarten

Qualifikationsziele

Wissen

Das Praxisprojekt ist integraler Bestandteil des Studiengangs und stellt eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis her. Das im Studium erworbene Wissen, die erlernten Fertigkeiten sowie die sozialen Kompetenzen bilden die Basis für den Einblick in die Praxis. Hierbei stehen innerbetriebliche Zusammenhänge ebenso im Mittelpunkt wie unternehmensübergreifende oder auch gesamtwirtschaftliche bzw. gesamtgesellschaftliche Aspekte. Diese umfassen insbesondere technische, organisatorische, ökonomische, rechtliche und soziale Fragestellungen. Im Rahmen dieses Moduls definieren die Studierenden in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen eine konkrete praktische Fragestellung, welche dann bearbeitet wird. Dabei sollen anwendungsbezogene Kenntnisse und praktische Erfahrungen erworben und die Bearbeitung konkreter Probleme im beruflichen Tätigkeitsfeld ermöglicht werden. Eine systematische und durch Rückbezug auf Ergebnisse analytischer und empirischer Forschung vorzunehmende Reflexion der so gewonnenen Erfahrungen soll systematischen Kompetenzerwerb ermöglichen. Die Studierenden sollen die berufsfeldbezogenen aktuellen und zukunftssträchtigen Fakten, Strukturen und Instrumente, kennen und beherrschen.

Fertigkeiten

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, ihr Wissen zur Problemlösung jeweils auf einen neuen, immer anderen Einzelfall anzuwenden. Dabei soll eine konzeptionelle Kompetenz und Entscheidungskompetenz erworben werden. Sie trainieren ihre Fähigkeit, mit unklaren und widersprüchlichen Situationen bzw. mit offenen Problemstellungen umgehen zu können. Die Studierenden müssen lernen zu akzeptieren, dass kaum alle Facetten des Problems durchdrungen werden können und dass sich die betrachteten Einflussfaktoren auf eine Entscheidung doch in nicht vorhergesagter Weise entwickeln können. Sie sollen die Fähigkeit entwickeln, Vorschlägen auf Basis von unvollständigen Informationen zu machen und Neuerungen zu entwickeln und durchaus auch umzusetzen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden sollen die Fähigkeit entwickeln, im Rahmen der Bearbeitung der praktischen Fragestellung mit den Personen aus dem Unternehmen umzugehen und mit ihnen in verschiedenen Rollen

zusammenzuarbeiten. Dabei geht um eine professionalisierte Sensibilität und Flexibilität für den Umgang mit Menschen.

Lehrinhalte

Individuelle Betreuung der Studierenden in Bezug auf ihr Thema.

Literaturempfehlungen

Abhängig von der thematischen Ausrichtung

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Böse	Praxisprojekt	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 62 Bachelorarbeit

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
5./6. Semester		Pflicht	15 (3+9+3)	Selbststudium: 420 (90+ 270 + 90) Betreuung: 30 (10+18+2)
Teilnahmevoraussetzungen	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Alle Module des ersten Studienjahres, mindestens 145 ECTS		a) Arbeitsplan (PVL) b) Schriftliche Ausarbeitung c) Präsentation und Diskussion		Jeweils betreuende/r Professor/in

Qualifikationsziele

Die Bachelorarbeit mit Kolloquium bildet den Abschluss des Studiengangs. Das Modul Bachelorarbeit besteht aus drei aufeinanderfolgenden Komponenten, die jeweils eigenständig betreut und geprüft werden:

- 62 a) Vorbereitung der Bachelorarbeit
- 62 b) Anfertigung der Bachelorarbeit
- 62 c) Kolloquium zur Bachelorarbeit.

Die Studierenden sollen selbstständig und innerhalb eines gegebenen Zeitraums eine praxisorientierte Fragestellung aus ihrer Fachrichtung problemorientiert und fächerübergreifend wissenschaftlich bearbeiten. Damit ergeben sich – dem idealtypischen Ablauf der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit folgend – nachstehende Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind in der Lage, selbständig eine für eine Bachelorarbeit geeignete Fragestellung zu finden und sie mit Unterstützung der Prüfer(innen) zu konkretisieren und einzugrenzen. Hieraus entwickeln sie Ziele und Fragestellungen und machen deutlich, welcher (praxisorientierte) Nutzen aus dieser Arbeit resultiert.

Sie können hierfür die entsprechenden Informationen, Literaturstellen und Daten recherchieren, diese auf ihre Relevanz und Verwendbarkeit prüfen (Quellenkritik), analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, fremde Forschungsergebnisse in Form einer kritischen Hinterfragung in ihre Arbeit zu integrieren, und erkennen Erkenntnis- bzw. Forschungslücken.

Sie verfügen über die notwendigen Fertigkeiten, wie bspw. Methodenkompetenz oder theoretische Fundierungen, um diese Erkenntnis- bzw. Forschungslücken ggf. durch eigene (empirische) Arbeiten zu schließen.

Sie können hieraus analytisch die aufgeworfenen Ziele und Fragestellungen beantworten und können diese Ergebnisse bzgl. ihrer Praxisrelevanz einordnen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse bzgl. Ausdrucksweise und Gestaltung in wissenschaftlichen Ansprüchen genügender schriftlicher Form darzustellen. Hierfür können sie einen entsprechenden Aufbau bzw. roten Faden der Arbeit selbständig entwickeln und entsprechend umsetzen.

Sie vertreten die Ergebnisse in einem konstruktiv-kritischen Dialog im Rahmen des Kolloquiums. Hierfür wählen sie eine angemessene Form der Ergebnispräsentation.

Die Bachelorarbeit mit Kolloquium bildet den Abschluss des Studiengangs. Die Prüfung setzt sich zusammen aus Modul 62 a) Vorleistung zur Bachelorarbeit, 62 b) der Bachelorarbeit und 62 c) dem Kolloquium.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte ergeben sich in erster Linie aus dem Thema der Bachelorarbeit. Die Studierenden werden durch die Prüfer(innen) bei allen inhaltlichen und methodischen Fragestellungen im Verlaufe der Bachelorarbeit unterstützt.

Literaturempfehlungen

Abhängig vom Thema.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
NN	Keine	

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 62 a) Vorbereitung Bachelorarbeit: Arbeitsplan

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
5./6. Semester	1 Semester	Pflicht	3	Betreuung: 10 Selbststudium: 90
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Alle Module des 1.-5. Semester		Arbeitsplan als PVL	individuelle Betreuung	Prof. Dr. Antje Baumgarten
Qualifikationsziele				
Ziel der Vorbereitung der Bachelorarbeit ist die eigenständige, systematische Entwicklung des Themas der Bachelorarbeit sowie die Strukturierung und Planung der Durchführung. Dafür wird eine Arbeitsplan erstellt.				
Lehrinhalte				
Die Lehrinhalte ergeben sich in erster Linie aus dem Thema der Bachelorarbeit. Den Studierenden wird empfohlen, dieses aus den Tätigkeitsschwerpunkten ihres Praxisprojektes oder Ihrer beruflichen Tätigkeit zu entwickeln. Die Studierenden werden durch die Prüfer(innen) bei allen inhaltlichen und methodischen Fragestellungen im Verlaufe der Bachelorarbeit unterstützt.				
Literaturempfehlungen				
Abhängig vom Thema				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Böse	Vorbereitung Bachelorarbeit			2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 62 b) Bachelorarbeit

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
6. Semester	3 Monate Bearbeitungszeit	Pflicht	9	Selbststudium: 270 Betreuung: 18
Teilnahmevoraussetzungen	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Arbeitsplan Bachelorarbeit, alle Module des ersten Studienjahres (mindestens 145 ECTS)		Bachelorarbeit	Selbstständige Ausarbeitung	Jeweils betreunde/r Professor/in
Qualifikationsziele				
siehe Modul 62				
Lehrinhalte				
Die Lehrinhalte ergeben sich in erster Linie aus dem Thema der Bachelorarbeit. Den Studierenden wird empfohlen, dieses aus den Tätigkeitsschwerpunkten ihres Praxisprojektes oder Ihrer beruflichen Tätigkeit zu entwickeln. Die Studierenden werden durch die Prüfer(innen) bei allen inhaltlichen und methodischen Fragestellungen im Verlaufe der Bachelorarbeit unterstützt.				
Literaturempfehlungen				
Abhängig vom Thema.				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Jeweils betreunde/r Professor/in	keine			0,2

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Modul 62 c) Kolloquium

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
6. Semester	1 Semester	Pflicht	3	Selbststudium: 90 Betreuung: 2
Teilnahme-vorraussetzungen	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Die Bachelorarbeit wurde vom Erstprüfer vorläufig bestanden bewertet. Sämtliche übrigen Module wurden erfolgreich bestanden oder anerkannt.		Kolloquium	individuelle Betreuung	Jeweils betreunde/r Professor/in

Qualifikationsziele

Das Kolloquium ist eine mündliche studienabschließende Prüfung, die sich schwerpunktmäßig an den Fachgebieten der Thesis orientiert. Der Kandidat soll die Abschlussarbeit kurz erläutern sowie die Ergebnisse vertreten und ggf. auch verteidigen. Auch soll der Kandidat zeigen, dass er in der Lage ist, vom Gegenstand der Arbeit ausgehend weitere betriebswirtschaftliche Probleme zu erkennen und für diese mit den im Studium erworbenen Kompetenzen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. In der Vorbereitung des Kolloquiums wird der/die Studierende weiterhin von den Prüfern für die Bachelorarbeit betreut. Die Betreuung erfolgt in Form regelmäßiger Online-Konferenzen.

Lehrinhalte

Abhängig vom Thema.

Literaturempfehlungen

Abhängig vom Thema.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweils betreuende/r Professor/in	Keine	-

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Wahlmodul Arbeitsrecht

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
4./5. Semester	1 Semester	Wahlmodul	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Wirtschaftsrecht I	Personalwirtschaft	K90	Vorlesung/ Übung	Rechtsanwältin Friederike Langelittig

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, arbeitsrechtliche Probleme zu erkennen und zwar sowohl von Seiten des Arbeitnehmers, als auch von Seiten des Arbeitgebers - und diesen vorzubeugen und wenn sie vorhanden sind, diese zu analysieren. Hierzu gehört die Beachtung des AGG bei Einstellungsgesprächen genauso wie alle Besonderheiten der außerordentlichen und der ordentlichen Kündigung unter Beachtung des KSchuG bis hin zum kollektiven Arbeitsrecht, also welche Rechte, insbesondere Mitbestimmungsrechte auf Seiten eines Betriebsrates zu beachten sind..

Lehrinhalte

- Abgrenzung Arbeitnehmer von Scheinselbstständigen
- Zustandekommen eines Arbeitsvertrages
- Grundsätze bei der Einstellung
- NachweisG
- Teilzeit- und Befristungsgesetz
- Arbeitszeitgesetz
- Bundesurlaubsgesetz
- Lohnfortzahlung an Feiertagen und im Krankheitsfall
- Mutterschutz und Jugendarbeitsschutz
- Kündigungsschutzgesetz
- Verhältnismäßigkeitsgrundsatz
- Soziale Rechtfertigung
- Besonderheiten betriebsbedingter Kündigungen
- Arbeitnehmerhaftung und Schadensersatz
- Zeugnisformulierungen

- Aufhebungsvertrag und seine Folgen
- Betriebsübergang
- Tarifvertragsparteien
- Betriebsrat und seine Mitwirkungsrechte

Literaturempfehlungen

- Arbeitsgesetze Beck-Texte im dtv 94. Auflage 2019
- Wörlen, Kokemor: Arbeitsrecht 12. Auflage 2016
- Teschke-Bährle: Arbeitsrecht schnell erfasst 8. Auflage 2017 Verlag Springer
- Haag: Arbeitsrecht für Dummies 12. Auflage 2015
- Ring, Gerhard: Arbeitsrecht für Wirtschaftswissenschaftler 2015 Oldenbourg Verlag

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Langelittig	Arbeitsrecht	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Wahlmodul Außenhandel

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
4./5. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	keine	K90	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske (StB)

Qualifikationsziele

Wissen

Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen von Außenhandelsaktivitäten und können sie an die speziellen Bedürfnisse der Außenhandelspraxis anpassen sowie anwenden.

Fertigkeiten

Sie sind in der Lage, selbständig Fragestellungen zu erarbeiten und methodisch zu hinterlegen. Sie können die gewählten Methoden in praktischer Arbeit an konkreten Beispielen und Fallstudien anwenden.

Sie verfügen über die Fertigkeit, die gewonnenen Methoden auszuwerten, zu analysieren und darzustellen. Sie sind in der Lage, aus dieser Analyse unter Berücksichtigung relevanter praktischer Anwendungen zielführende Handlungsempfehlungen für das Unternehmen abzuleiten. Diese umfassen insbesondere Methoden zur Optimierung des Instrumentariums des Außenhandels, insbesondere der Außenhandelsfinanzierung, des Außenhandelsmarketings und des besonderen Handlings von Außenhandelsrisiken.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden stärken ihre Fähigkeiten im zielorientierten Arbeiten in aktueller Literatur und geeigneter Auswahl der Literatur ebenso wie im Umgang mit anderen Studierenden. Dies betrifft insbesondere die Gruppendiskussion in und nach Referaten sowie die gemeinsame Erarbeitung von aktuellen Fallstudien.

Lehrinhalte		
<p>Wesentliche Lerninhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Globalisierung und institutionelle Rahmenbedingungen der unternehmerischen Außenhandelsaktivitäten ● Erscheinungsformen und Geschäftssysteme des Außenhandels und Besonderheiten (Direktinvestitionen und internationale Kooperationsformen) ● Kurzer Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen des Außenhandels ● Transportwesen im Außenhandel und besondere Vereinbarungen (Incoterms u.a.) ● Außenhandelskalkulation und deren Spezifika (Preisgleitklauseln u.a.) ● Außenhandelsmarketing: Grundzüge und Besonderheiten ● Außenhandelsrisiken und deren Management (Hedging, Hermes-Bürgschaften u.a.) ● Finanzdisposition im Außenhandel (Avale, Akkreditive) und Herausforderungen des globalen Kapitalmarktes: Grundzüge (internationale Börsengänge und Regularien (IFRS/US-GAAP und SEC) 		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> ● Büter, Clemens (2013): Außenhandel, 3. Auflage, Berlin Heidelberg ● Dieckheuer, Gustav (2001): Internationale Wirtschaftsbeziehungen. 5. Auflage. München, Wien ● Grath, Anders (2016): The Handbook of International Trade and Finance, 4. Auflage, London ● Hill, Charles (2014): International Business, 10. Auflage, Maidenhead ● Kehr, Henning; Jahrman, Fritz-Ulrich (2015): Außenhandel, 14. Auflage, Herne ● Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice und Melitz, Marc (2011): Internationale Wirtschaft. 9. Auflage. München ● Marrewijk, Charles van (2012): International Trade and the World Economy. 2. Auflage. Oxford (UK) ● Sell, Axel (2003): Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen. 2. Auflage. München 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Außenhandel	3

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
 Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Wahlmodul Business Planung

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
4./5. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Bitte einfügen	Bitte einfügen	K 90	Vorlesung/ Übung	Diplom Kaufmann Gerald Schwetje
Qualifikationsziele				
<p>Bitte einfügen</p> <p><i>Wissen</i></p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p>				
Lehrinhalte				
Bitte einfügen				
Literaturempfehlungen				
Bitte einfügen				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Schwetje	Business Planung			???

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
 Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Wahlmodul Informations- und Kommunikationsmanagement

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
4./5. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Bitte einfügen	Bitte einfügen	K90	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Wirt.Inf. Thomas Gehrke
Qualifikationsziele				
Bitte einfügen <i>Wissen</i> <i>Fertigkeiten</i> <i>Förderung der Sozialkompetenz</i>				
Lehrinhalte				
Bitte einfügen				
Literaturempfehlungen				
Bitte einfügen				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Gehrke	Informations- und Kommunikationsmanagement			???

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Wahlmodul Soziale Kompetenz

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
4./5. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Bitte einfügen	Bitte einfügen	K90	Vorlesung/ Übung	Studiendekan/in

Qualifikationsziele

Die Studierenden reflektieren und beurteilen ihr Selbstmanagement sowie ihr Vorgehensweisen in sozialen Situationen im Kontext der Arbeit in Unternehmen mit Hilfe von Modellen aus den folgenden fachlichen Teilbereichen: Kommunikation, Selbstmanagement, Verhandlungs- und Personalführung.

Dies wird erreicht, indem die Studierenden

- die Modelle der fachlichen Teilbereiche kennenlernen,
- aufgrund der Modelle verschiedene mögliche Handlungsalternativen sowie ihre Vor- und Nachteile verstehen,
- sich ihre eigenen Gewohnheiten im Umgang mit anderen und mit sich selbst bewusstmachen,
- ihre und fremde Verhaltensweisen in sozialen Situationen reflektieren
- neue Entscheidungsoptionen für Verhaltensweisen in klassischen sozialen Kontexten entwickeln,
- ihre eigene Handlungsweise und die ihrer Mitmenschen vergleichen und beurteilen können,
- die Zusammenhänge und Übergänge zwischen den fachlichen Teilbereichen verstehen,
- Übungsfälle bearbeiten und dazu argumentieren.

Lehrinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> ● Personalführungstheorien (Grundlagen) ● Motivation von Mitarbeitern (Grundlagen) ● Verhandlungsführung (Grundlagen) ● Gruppendynamik (Grundlagen) ● Zielsetzung (persönlich und professionell als Führungskraft) ● Wahrnehmung, Werte und Glaubenssätze ● Axiome der Kommunikation ● Kommunikationsquadrat, Wertequadrat ● Transaktionsanalyse (insbesondere Transaktionen, Dramadreieck, Spiele) ● Feedback geben und erhalten (u.a. Johari Fenster) 		
Literaturempfehlungen		
<ul style="list-style-type: none"> ● Eric Lippmann, Andres Pfister, Urs Jörg, Handbuch Angewandte Psychologie für Führungskräfte ● Jutta Portner, Besser verhandeln - Das Trainingsbuch ● Eberhard Stahl, Dynamik in Gruppen ● Friedemann Schulz von Thun, Miteinander Reden (insb. Band 1) ● Dirk Eilert, Mimikresonanz ● Fritz Riemann, Grundformen der Angst ● Roger Fisher, William Ury, Bruce Patton, Das Harvard-Konzept 		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lohse	Soziale Kompetenz	???

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
 Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“ Online-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“

Wahlmodul Supply-Chain-Management

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Stunden
4./5. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	5	Webvorlesungen: 15 Präsenzstudium: 4,5 Selbststudium: 130
Empfohlene Vorkenntnisse	Verwendbarkeit der Modulinhalte in anderen Modulen	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Bitte einfügen	Bitte einfügen	K 90	Vorlesung/ Übung	Prof. Jürgen Böse
Qualifikationsziele				
Bitte einfügen <i>Wissen</i> <i>Fertigkeiten</i> <i>Förderung der Sozialkompetenz</i>				
Lehrinhalte				
Bitte einfügen				
Literatur				
Bitte einfügen				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Böse	Supply-Chain-Management			???